GEMEINDE HITTNAU

INTERN

Ausgabe 179 – Oktober 2022

ERNEUERUNG AUF DEN SPUREN VON JAKOB STUTZ

05 **Gemeinde Hittnau**
Hittnau Care öffnet seine Türen

10 **Schule Hittnau**
Eine Ära geht zu Ende

37 **TV Hittnau**
Di schnällschte Hittnauer 2022

Die modulare Wallbox GLB

Ideen verbinden

Elektro Stoffelberg

Telematik – Intelligentes Wohnen

- Wallbox bis 22 KW
- Wählbar mit Steckdose oder fixem Kabel
- Lastmanagementfähig
- Freischaltung über RFID-Karte als Option
- LED-Statusanzeige
- Schnelle Installationszeit

Pfäffikerstrasse 37, 8335 Hittnau
Telefon 044 950 59 59

Joweid Zentrum 3, 8630 Rüti
Telefon 055 260 36 26

info@stoffelberg.ch
www.stoffelberg.ch

Spot on!
Jugend macht Theater

Theater mit Gastrobetrieb

Fr / Sa, 21. / 22. Okt.
Do – Sa, 27. – 29. Okt.
Do – Sa, 03. – 05. Nov.

Kirchgemeindehaus Hittnau
Türöffnung: 18.30 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt Frei (Kollekte), exkl. Konsumation
Aufführung «Narzissen»
Regisseur Paul Koch
Verlag Breuninger Theaterverlag
Drehbuch Katja Früh
Weitere Infos www.spot-on.ch

stoz

Hittnau Care

In den Unterlagen vom Chronikarchiv Hittnau finde ich folgende Erläuterungen zur Entwicklung der medizinischen Versorgung in Hittnau: «Als Dr. med. Urs Wolfangel im Jahre 1980 in Hittnau die erste Arztpraxis eröffnete, zweifelte man noch daran, dass ein Dorf mit nur 1'355 Einwohnern einem Arzt ein Auskommen garantieren würde. Doch weit gefehlt. Mit der stetigen Zunahme der Bevölkerung in Hittnau hat sich die Situation entscheidend geändert. Dr. med Reto Schnyder übernahm 1990 die Praxis von Dr. med. Urs Wolfangel und schon weitere 7 Jahre später startete er mit einer Doppelpraxis, dies bei 2'750 Einwohnern.»

Am Montag, 3. Oktober 2022, schreiben wir mit der Eröffnung von Hittnau Care über einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der medizinischen Grundversorgung. Hittnau darf sich glücklich schätzen, dass dieses Projekt auf Initiative unserer Ärzte zustande gekommen ist. Mittlerweile ist die Einwohnerzahl auf über 3'800 angestiegen.

Bei einer zunehmend steigenden Lebenserwartung der Menschen kommt dem Projekt Hittnau Care entscheidend mehr Bedeutung zu. Denn die Nachfrage nach ärztlichen und pflegerischen Leistungen wird markant steigen. Die Leistungsträger sind gefordert, flexible und individuelle Dienstleistungen anzubieten – die Realisation von Hittnau Care kann viele dieser Ansprüche erfüllen.

In den neuen, einladenden Räumlichkeiten haben sich Arztpraxis, Zahnarzt und Physiotherapie zusammengeschlossen und bieten medizinische Betreuung von höchster Qualität. Dabei steht die persönliche, kompetente und sympathische Betreuung im Mittelpunkt. Das Ärzteteam untereinander sowie die Nähe zu den anderen Partnern machen es möglich, sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Erfahrungen einzubringen – ein grosses Plus für Patientinnen und Patienten.

Wir wünschen allen Beteiligten von Hittnau Care einen guten Start an der neuen Wirkungsstätte.

Verlag «Hittnau INTERN»
Gusti Stoz

Inhaltsverzeichnis

04 GEMEINDE
10 SCHULGEMEINDE
20 REF. KIRCHGEMEINDE
23 PFARREI ST. BENIGNUS
24 GEWERBEVEREIN
25 SPIEL UND SPASS
27 ÄRZTETIPPS
28 VEREINE
38 GEBURTSTAGS-INTERVIEW
39 GRATULATIONEN

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Gemeinde Hittnau
Ausgabe Nr. 179/27. Jahrgang

Titelbild
Verlag «Hittnau INTERN»

Herausgeber
Stoz Werbeagentur AG
Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 044 950 35 50
hello@stoz.ch, www.stoz.ch

Inserateannahme
verlag@hittnauintern.ch

Weitere Informationen
www.hittnauintern.ch

Nächste Ausgabe Nr. 180
Redaktionsschluss: Montag, 14.11.2022
Erscheinung: Donnerstag, 01.12.2022

Auflage
1850 Exemplare

Druck
DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5, 8620 Wetzikon

Papier
Z-Offset 90 g/m²
FSC-zertifiziert

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12892-1901-1003

Energiemangel und Stromblackout

Tafel des Hittnauer Notfalltreffpunktes bei der Mehrzweckturnhalle

Der Gemeinderat hat sich mit den aktuell viel publizierten Berichten zu Energiemangel und Stromblackout befasst und informiert hiermit die Bevölkerung von Hittnau wie folgt. Das schwierigere Szenario eines Blackouts steht dabei im Zentrum unserer Überlegungen. Der Gemeinderat verzichtet vorläufig auf einen Sparappell, weist hingegen darauf hin, dass jede Bürgerin und jeder Bürger sowie auch die Unternehmen zu einem grossen Teil selbst verantwortlich sind für die eigene Vorsorge. Unter www.ostral.ch und www.zh.ch/notvorrat gibt es dazu viele wertvolle Informationen. Der Gemeinderat und die angeschlossenen Dienste wie Verwaltung, Feuerwehr, Zivilschutz und regionaler Führungsstab setzen gemeinsam alles daran, dass folgende drei wichtige Aspekte funktionieren werden:

1. **Wasserversorgung:** Wir stellen sicher, dass das Frischwasser weiterhin aus dem Hahn rinnt, auch bei totalem Stromausfall, jederzeit und zu gleichbleibender Qualität. Möglicherweise wird ein Sparappell verkündet, aber ein grosser Teil des Wassers wird zur Verfügung stehen. Dies betrifft jedoch nicht eine langanhaltende Trockenperiode, wo allenfalls andere Massnahmen erfolgen müssten.

2. **Abwasser:** Unser Abwasser gelangt via Pumpstation in die Kläranlage von Pfäffikon. Gemeinsam sorgen wir in beidseitigem, grossem Interesse dafür, dass unser Abwasser fachgerecht entsorgt wird. Wenn das nicht sichergestellt werden kann, drohen Grundwasserverschmutzungen mit grossem Einfluss auf tieferliegende Orte

3. **Notfalltreffpunkte (NTP):** Wie jede andere Gemeinde hat auch Hittnau für verschiedenste Notfälle eine Organisation aufgebaut, welche einen Notfalltreffpunkt rasch aufbaut und während mehrerer Tage betreibt. Unser Notfalltreffpunkt ist bei der **Mehrzweckhalle an der Jakob Stutz-Strasse 60.** Bei Ausfall von Strom und Kommunikation sind hier Verbindungen sichergestellt (mit Polycom, Funk-Sicherheitsnetz der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit), wo Hilfe und Information angeboten wird und auch Unterkunft, ärztliche Hilfe und vieles mehr.

Es hilft Ihrer Sicherheit, wenn Sie sich jetzt schon informieren, solange das Internet funktioniert, bei www.notfalltreffpunkt.ch

Selbstverständlich werden die Feuerwehr, die Gemeindewerke, Polizei, wesentliche Teile der Gemeindeverwaltung und auch der Gemeinderat weitgehend gleich funktionieren wie im Normalfall. Bei einigen Stunden bis wenigen Tagen Totalstromausfall (Blackout) ist das noch kein grösseres Problem. Falls ein Stromblackout aber länger dauern würde, kommt voraussichtlich die regionale Führungsorganisation in den Einsatz.

Der Gemeinderat hat keinen Einfluss auf die Energiestrategie des Bundes, die Versorgungssicherheit unseres Landes, die Weltpolitik und kriegerische Ereignisse. Hier gelten andere Regeln der Politik und der Einflussnahme. ■ Carlo Hächler

Die Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde Hittnau steht kurz vor dem Abschluss

Seit einigen Jahren läuft im Zürcher Oberland das Projekt «Zürioberland Kulturerbe» mit dem Ziel, die Pflege des Kulturerbes zu verstärken und zu einem Teil der regionalen Politik zu machen. Ein Blick auf die Website www.zuerioberland-kultur.ch zeigt, wie viel in dieser Zeit schon geleistet wurde. So besuchte die freiwillige Arbeitsgruppe unter der Leitung des früheren Ustermer Stadtpräsidenten Hans Thalmann alle 44 Gemeinden des Einzugsgebietes – von Fischingen bis Fällanden und von Sternenberg bis Stäfa. Zweck dieser Übung ist eine Auslegeordnung des gesamten Kulturerbes. Sie soll einerseits in der Region die Zusammenarbeit und die gegenseitige Information erleichtern, anderseits in den Gemeinden das Bewusstsein schärfen, welch reiches Kulturerbe in nächster Nähe vorhanden ist.

Auch Hittnau wurde besucht und man war hier ebenfalls wie anderswo überrascht von den vielfältigen Schätzen, welche die Gemeinde birgt. Zurzeit wird die Auslegeordnung weiter vervollständigt. Ziel ist es, besonders auch das gelebte Kulturerbe zu erfassen, also Bräuche, Feste, Vereine, Firmen, Glaubensgemeinschaften, Einrichtungen usw., welche seit je eine bedeutende Rolle in der Gemeinde spielen. Aber auch solche neueren Datums, welche die heutige Generation überdauern könnten, sollen darin erfasst werden. Interessierte können in der Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde Hittnau Ergänzungen oder Korrekturen anbringen. Sie ist einerseits auf der Homepage der Gemeinde Hittnau aufgeschaltet und kann andererseits auch am Schalter der Einwohnerkontrolle eingesehen werden. Hinweise dazu nimmt das Chronikarchiv Hittnau, Roger Neidhart, bis am 31. Oktober 2022 gerne unter roger.neidhart@bluewin.ch entgegen. Danach wird die aktuelle Fassung der Kulturauslegeordnung dem Gemeinderat zur Abnahme vorgelegt.
■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Hittnau Care öffnet seine Türen

Anfang Oktober nimmt Hittnau Care seinen Betrieb auf, Anfang November werden die ersten Wohnungsmieterinnen und -mieter einziehen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, einen Rundgang durch die Räumlichkeiten zu machen:

Tag der offenen Türen
Samstag, 29. Oktober 2022, 11.00–14.00 Uhr

Die Praxisräume von Arzt, Zahnarzt und Physiotherapie sowie Wohnungen stehen zur Besichtigung offen. Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo. Eine beschränkte Anzahl Parkplätze steht auf dem Schulareal zur Verfügung.

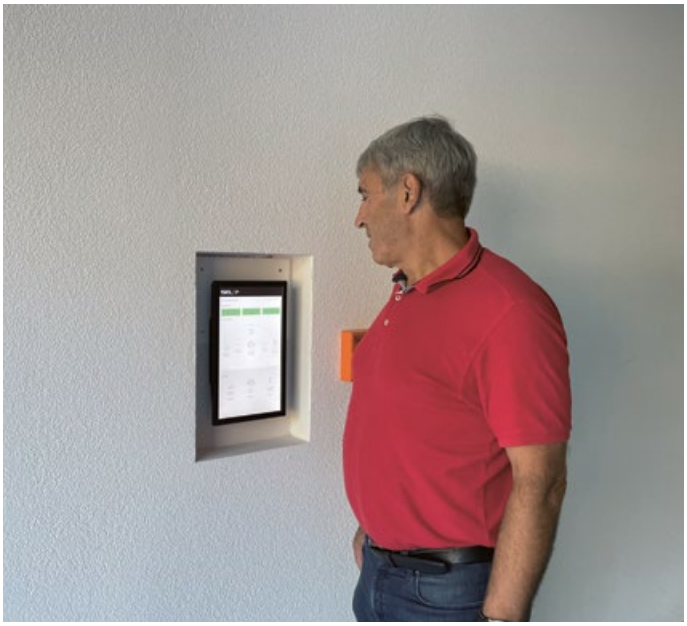
DIE PARKLÄTZE VON MIGROS UND STEINER DÜRFEN NICHT BENUTZT WERDEN!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
■ Baukommission Hittnau Care

Solarstrom-Produktion von Hittnau Care angelaufen

Rechtzeitig zum Bezug des Gebäudes konnte auch die Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden. Diese erstreckt sich fast über das gesamte Dach, um eine maximale Energieausbeute zu erreichen; knapp 350 m² beträgt die Gesamtfläche. Gemäss Berechnungen des Fachplaners kann – übers ganze Jahr betrachtet – gegen 60% des produzierten Stroms im Eigenbedarf genutzt werden. Nur in den Sommermonaten muss ein Produktionsüberschuss ins Netz eingespeist werden.

Aus optischen Gründen wurde eine Indachlösung realisiert. So sind die insgesamt 296 Photovoltaikelemente nicht auf das Dach montiert, sondern bilden einen integrierten Bestandteil desselben. Zusammen mit dem Dachmaterial für die verbleibenden Restflächen konnte eine gestalterisch ansprechende Lösung erzielt werden. Auch funktional bietet dieses System Vorteile, konnten doch die Übergänge zwischen Modulen und übriger Dacheindeckung einfach gelöst werden. ■ Christoph Boog



Auf einem Bildschirm wird die Energiebilanz der Anlage angezeigt.

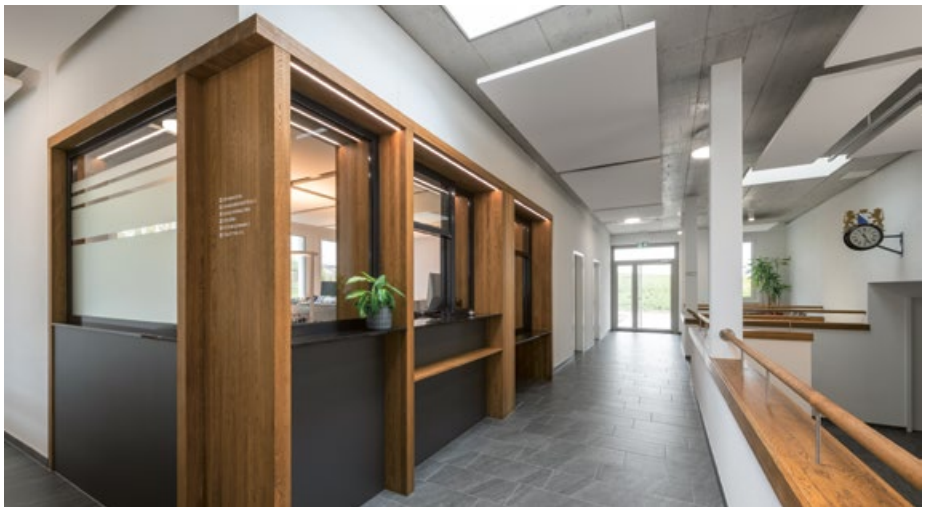
In der Technikzentrale nimmt Gemeindepräsident Carlo Hächler die Photovoltaikanlage in Betrieb.

Fundbüro

Das Fundbüro der Gemeinde Hittnau befindet sich bei der Einwohnerkontrolle. Es können Fundgegenstände abgegeben oder Verlustgegenstände gemeldet werden.

Im Mai 2022 sind am Schalter der Einwohnerkontrolle eine Geige sowie eine Campingausrüstung abgegeben worden. Vermissen Sie einen dieser Fundgegenstände? Dann melden Sie sich bitte unter 043 288 66 66. Falls wir keine Meldung des Eigentümers erhalten, hat der Finder Anspruch auf die Fundgegenstände.

■ Einwohnerkontrolle



Besucher im Wald: Welche Regelungen gelten im Wald?

Es gelangen immer wieder Fragen bezüglich Veranstaltungen und Verhalten im Wald an die Gemeinde. Sollten Sie eine Veranstaltung im Wald planen, bitten wir Sie, frühzeitig mit der Abteilung Sicherheit + Gesellschaft der Gemeinde Hittnau Kontakt aufzunehmen (043 288 66 60, E-Mail sicherheit.gesellschaft@hittnau.ch). Der untenstehende Artikel gibt Ihnen weitere Informationen über die Verhaltensregeln im Wald und am Waldrand.

Spaziergänger
… dürfen den Wald frei betreten[1], unabhängig davon, wem der Wald gehört. Von den Spaziergängern darf aber Rücksicht auf das private Eigentum und Achtung vor der Natur erwartet werden.

Radfahrer und Reiter
… abseits von befestigten Wegen sowie auf Trampelpfaden oder Rückegassen (Pflegeschneisen) gilt ein allgemeines Radfahr- und Reitverbot.[2 3] Galoppieren oder schnelle Abfahrten sind nur dort erlaubt, wo Bahn und Sicht frei sind. Sobald mit Spaziergängern zu rechnen ist, muss das Tempo angepasst werden.

Hunde
… können sich nicht immer gegen ihre Urinstinkte wehren und jagen bei Gelegenheit dem Wild nach. Dies gilt auch für die vermeintlich liebsten und gehorsamsten Hunde. Hunde sind deshalb insbesondere im Wald und an Waldrändern in Sichtweite und auf kurze Distanz zu halten oder anzuleinen.[4]

Motorfahrzeuge
… wie Autos und Motorräder sind im Wald nicht gestattet.[5] Parkieren ist nur bei markierten Parkfeldern erlaubt. Polizei und Feuerwehr sind vom allgemeinen Fahrverbot ausgenommen. Die Gemeinde kann im Einzelfall aus wichtigen Gründen zeitlich befristete Ausnahmebewilligungen erteilen.[6]

Fehlbare Autofahrer werden gebüsst oder verzeigt.

Feuer
… kann einen Baum oder den Wald schwer beschädigen. Deshalb gilt: möglichst nur eingerichtete Feuerstellen benutzen und bei grosser Trockenheit kein Feuer entfachen! Wildes Feuern auf privatem Waldeigentum, ohne Zustimmung des Eigentümers, ist untersagt. Zünden Sie auf keinen Fall ein Feuer direkt neben einem Baum an. Die Baumrinde erträgt nicht mehr Hitze als unsere eigene Haut!

Holzschlag
… heisst Lebensgefahr! Deshalb: Absperrungen ernst nehmen und niemals einen Holzschlag betreten

Veranstaltungen im Wald
… Wenden Sie sich diesbezüglich an die Gemeinde Hittnau, Abteilung Sicherheit + Gesellschaft. Diese wird Ihnen gerne Auskunft über das Vorgehen erteilen.

[1] «… in ortsüblichem Umfang» gemäss Art. 699 Schweizerisches Zivilgesetzbuch
[2] §6 Kantonales Waldgesetz (KWaG)
[3] §2 Kantonale Waldverordnung (KWaV)
[4] Art. 18 Schweizerisches Jagdgesetz, §9 und §11 Kantonales Gesetz über das Halten von Hunden
[5] Art. 15 Eidgenössisches Waldgesetz
[6] §7 KWa

Quelle: Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Landschaft und Natur, Merkblatt 2, Abteilung Wald

■ Abteilung Sicherheit + Gesellschaft

Interview mit Ruedi Widmer, Obmann Jagdgesellschaft

Lieber Ruedi
Anfang Jahr hast du dich entschieden, nach 23 Jahren als Obmann der Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau diese Aufgabe dem langjährigen Mitglied Beat Müller zu übergeben. Es ist wahrlich eine Meisterleistung, der Jagdgesellschaft Hittnau insgesamt 54 Dienstjahre als Jagdaufseher und Obmann zur Verfügung zu stehen.

Die Jagd ist eine behördliche Aufgabe, die in der Bundesverfassung verankert ist. Die Verwaltung der Gemeinde kann dabei auf die freiwillige und fachmännische Unterstützung der Jägerschaft zählen.

Darf ich dir ein paar Fragen zum Jägerdasein stellen? Mich würde es freuen, wenn unsere Bevölkerung etwas mehr Einblick in die Arbeit der Jäger bekommen könnte.

Wie bist du zur Jagd gekommen?
Im Herbst 1968 wurde ich von einem Jäger in Hittnau, welcher Chauffeur beim Fabrikanten Emil Spörri war, zur Gesellschaftsjagd als Treiber mit meinem Hund Larry eingeladen. Es hat mir viel Freude gemacht und die älteren Herren freuten sich über junges Blut in ihrer Gesellschaft. Sofort wurde ich als Treiber in die Gesellschaft aufgenommen. Im Jahre 1970 machte ich die Jagdaufseher-Prüfung und wurde von der Jagdgesellschaft zusammen mit Adolf Bosshard (Buen) als Aufseher angestellt. Natürlich ohne Entschädigung.

Was faszinierte dich daran?
Ich hatte immer Freude an der Natur und den Tieren. Mein Grossvater war Förster und Jäger in Oberentfelden im Kanton Aargau. Es könnte auch vererbt sein.

Wie viele Jahre warst du als Jagdaufseher im Revier Hittnau tätig?
Als Jäger und Jagdaufseher seit 1970, als Mitpächter und Jagdaufseher seit 1976.

Wie kam es, dass du das Amt des Obmanns der Jagdgesellschaft angenommen hast?
Im Jahre 1986 wurde ich als stellvertretender Obmann gewählt; Obmann war dazumal Oberforstmeister Hans Schmid. Ende der 90er-Jahre erkrankte Hans Schmid und ich wurde 1999 von der Jagdgesellschaft als Obmann gewählt.

Was war deine Arbeit als Obmann?
Als Obmann ist man die direkte Ansprechperson für die kantonale Jagdverwaltung und die Gemeinde Hittnau. Der Obmann ist für die Organisation von Versammlungen, Jagden, Wildzählung, Führung des Wildbuches und für die Kontrolle, dass die Gesetze eingehalten werden, zuständig.

Als Schweisshundeführer und Jagdaufseher muss ich für die Einsatzzentrale der Kantonspolizei rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr für Notfälle mit Wildtieren erreichbar sein.

Die Jagd gehört zu den ältesten Traditionen der Menschheit. Diese Tradition entwickelt sich ständig weiter. Die Jagd war früher ein Ernährungszweig. Das fällt heute komplett weg, ausser man denkt im Herbst an die feinen Wildgerichte, welche keiner missen möchte. Trotzdem ist die Jagd eine wichtige Aufgabe. Welche Hauptziele hat die Jagd heute?
Das Hauptziel der Jagd heute ist, für einen gesunden und tragbaren Wildbestand im Wald zu sorgen.

In Statistiken ist zu lesen, dass 30'000 Schweizer Jägerinnen und Jäger 44'000 Hegetage (Arbeitstage im Revier) pro Jahr auf freiwilliger Basis leisten. Erzähl uns doch etwas mehr über die Arbeiten eines Jägers.
Unsere Hauptaufgaben sind Bestandsaufnahmen der Wildtiere im Revier, das Erkennen und Bekämpfen von Krankheiten (Tollwut, Staupe und Rüde-Krankheiten beim Fuchs), ein guter Informationsfluss an Bevölkerung, Gemeinde und Jagdverwaltung, ausrücken bei Wildunfällen, Abschätzung von Wildschäden auf landwirtschaftlichen Kulturen (Versicherung).

Damit Wildschweine keine Schäden in Getreidefeldern anrichten, legen wir im Wald Futterstellen an, welche zweimal in der Woche mit Mais gefüllt werden. Die Tiere akzeptieren diese sehr gut. Somit können wir sie im Wald zurückhalten.

In Hittnau müssen 3 Freihalteflächen im Wald gepflegt und gemäht werden, damit das Wild in Waldesnähe bleibt und nicht in landwirtschaftliche Felder ausweicht.

Die Kitzrettung, neu mit einer Drohne, ist eine grosse Aufgabe der Jagdgesellschaft. Landwirte kontaktieren uns, bevor sie das Feld mähen. Dieses wird mit einer Wärmebildkamera abgesucht. So konnten wir schon viele Kitze retten. Das sind immer sehr schöne Momente.

Für die Jagd müssen Patent sowie Pacht- und Jagdpassgebühren bezahlt werden, die nicht ganz günstig sind. Zwar darf die Jagdgesellschaft als Gegenwert das Wildbret behalten. Es ist kein günstiges Hobby?
Es ist wirklich kein günstiges Hobby. Neben dem Pachtzins müssen wir bei landwirtschaftlichen Wildschäden 20 % des Schadens aus unserer Tasche bezahlen, der Rest übernimmt der Kanton. Salzsteine müssen von uns bezahlt und im Wald ausgelegt werden. Diese Massnahme ist wichtig, damit die Tiere den Salzmangel nicht mit dem Salz, welches im Winter auf den Strassen ausgestreut wird, kompen-

sieren. Das würde zu Wildunfällen führen. Wie gesagt, es braucht eine grosse Liebe zur Natur, damit man sich für dieses Hobby entscheidet.

Die Statistik zeigt auch auf, dass von den 30'000 Jägerinnen und Jägern nur oder doch schon 1'500 Frauen diese Ausbildung gemacht haben; also keine Männerdomäne mehr. Ist es eine Bereicherung, Frauen in der Jagdgesellschaft haben zu dürfen?
Frauen, welche sich weidmännisch verhalten und Freude an der Natur haben, sind überall herzlich willkommen!

Oftmals hat die Bevölkerung kein Verständnis für die Jagd. Wie kannst du der Bevölkerung euer Tun erklären, damit die Wichtigkeit der Jagd für jedermann klar ist?
Wir versuchen die Bevölkerung über das Dorfblatt «Hittnau INTERN» gut zu informieren. Ebenfalls hatten wir schon in der Erlebniswoche für die Kinder einen Tag angeboten, an welchem wir ihnen die Waldtiere und die Jagd näherbringen wollten. Über diesen Informationsfluss hoffen wir, dass die Bevölkerung erkennen kann, dass die Jagd eine wichtige Aufgabe für unser Zusammenleben mit den Wildtieren ist.

Mit welchen anderen Organisationen arbeitet eine Jagdgesellschaft zusammen? Die Vernetzung mit Forst und Landwirtschaft etc. ist sicher wichtig?
Wir pflegen einen guten Kontakt zum Förster, zu den Landwirten und der Bevölkerung. Das Wild kann am Forstbestand Schäden anrichten. Deshalb ist der Austausch mit dem Förster wichtig. Wie oben erwähnt, sind Wildschäden in den landwirtschaftlichen Feldern zu vermeiden. Deshalb stehen wir in Verbindung mit den Landwirten. Die Bevölkerung wird über Krankheiten, Hundehaltung usw. informiert.

Möchtest du als «alter Fuchs» der Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau für die Zukunft noch einen Wunsch, Ratschlag oder eine Empfehlung mitgeben?
Ich hoffe, dass die Mitpächter die Gesellschaft so weiterführen, wie der alte Fuchs es vorgelebt hat! Ein grosses Anliegen ist, dass die weidmännischen Arbeiten und Verpflichtungen auf mehrere Schultern verteilt werden. Ich habe mich oftmals alleine gelassen gefühlt. Unterstützt den neuen Obmann bitte bei den Hege- und Pflegearbeiten.

Im Namen des Gemeinderates danke ich dir und deinen Mitpächterinnen und Mitpächtern herzlich für die langjährigen Dienste für unser schönes Hittnau. Wir haben zusammengehalten, in guten wie auch in schwierigen Zeiten, und es freut die Abteilung Sicherheit + Gesellschaft besonders, dass die Jagdgesellschaft Burgberg-Hittnau Verjüngung gefunden hat und somit das weitere Bestehen gesichert ist.

Dir, lieber Ruedi, und deinem treuen Begleiter Edi (Hund) wünscht der Gemeinderat, dass du deine neugewonnene Freizeit geniessen und noch lange gesund und munter durch unsere Wälder streifen kannst. ■ Claudia Schnyder

Alterswohnen ohne Altbauten

Die favorisierte Variante: Alterswohnen Luppmenpark soll als reines Neubauvorhaben realisiert werden, die Altbauten bleiben im Besitz der Gemeinde.

Die GAL soll sich auf das Erstellen von Neubauten fokussieren, die renovationsbedürftigen Altbauten bleiben im Besitz der Gemeinde Hittnau. So soll das Vorhaben «Alterswohnen Luppmenpark» umgesetzt werden.

Rund 35 Hittnauerinnen und Hittnauer nahmen am Samstagmorgen, 3. September, an der Informations- und Mitwirkungsveranstaltung zum Projekt «Alterswohnen Luppmenpark» im Kirchgemeindehaus teil. Hauptziel: Aus drei Varianten jene bestimmen, die zu einer abstimmungsreifen Vorlage weiterentwickelt werden soll. Die Frage, auf welche Art sich das Vorhaben am besten finanzieren lasse, stand dabei im Vordergrund. Dass eine Realisierung nur in Zusammenarbeit zwischen der Genossenschaft Alterswohnen Luppmenpark (GAL) und der Gemeinde möglich sein würde, machte Gemeindepräsident Carlo Hächler in seinen Begrüssungsworten einmal mehr deutlich.

Nicht nur Finanzierungsfragen
Bereits Anfang Mai hatte eine erste Mitwirkungsveranstaltung stattgefunden. Basierend auf deren Ergebnissen hatte der Gemeinderat drei umsetzbare Szenarien erarbeitet. Basis bildet

dabei das Siegerprojekt «Boule», das aus dem 2021 durchgeführten Architekturwettbewerb hervorgegangen war. Variante eins setzt dieses umfassend um: Sie beinhaltet vier Neubauten sowie die bestehenden, renovationsbedürftigen Liegenschaften Kost- und Riegelhaus sowie die Villa Spörri. Variante zwei klammert die Villa Spörri aus, welche im Besitz der Gemeinde bleibt. Bei Variante drei schliesslich fokussiert sich die GAL auf die Erstellung der Neubauten; Villa, Kost- und Riegelhaus gehören weiterhin der Gemeinde. Alle Szenarien beruhen auf einem Baurecht, wobei die GAL einen Baurechtszins zu entrichten hat. Und in jedem Fall bleibt die Gemeinde für die Sanierung der Parkanlage und insbesondere des dazugehörigen Gartenpavillons und den späteren Unterhalt verantwortlich.

Die unterschiedlichen Varianten sind für die Finanzierung des Vorhabens von erheblicher Bedeutung, wie Gemeinderat Reto Huber darlegte. Verbleiben die Bestandesbauten bei der Gemeinde, so hat diese in absehbarer Zeit Sanierungen in Höhe von rund 8 Mio. Franken zu tätigen. Im umgekehrten Fall hat die GAL die Renovationskosten zu stemmen. Allerdings generieren die Liegenschaften auch Erträge, so dass die Auswirkungen auf künftige Jahresergebnisse unter dem Strich nicht matchentscheidend seien, so Huber.

Unabdingbar ist, dass sich die Gemeinde mit einem Darlehen am Vorhaben beteiligt, je nach Version zwischen 1,4 und 3 Mio. Franken. Dies weil Banken maximal 75% der Anlagekosten finanzieren und das realistische Genossenschaftskapital mit 10% veranschlagt wird. Die Differenz – also rund 15% der Investitionskosten – muss ausserhalb des Genossenschaftskapitals und des Baukredits finanziert werden. Die GAL ist demnach auf eine finanzielle Unterstützung der Gemeinde angewiesen.

Die finanziellen Aspekte sind jedoch nur eine Seite der Medaille. Dies zeigte sich in der Auswertungs- und Diskussionsrunde deutlich. Wichtig schien, dass die Gemeinde weiterhin über gewisse Liegenschaften verfügen kann, für die sie aktuell Bedarf hat – und aller Voraussicht nach auch künftig Bedarf haben wird. Aus Sicht der GAL wiederum scheint es kein Nachteil zu sein, sich nicht (auch noch) um investitionsaufwendige, aber wenig ertragreiche Altbauten kümmern zu müssen.

Schlanke Variante als klarer Favorit

Die abschliessende Auswertungsrunde förderte die schlanke Variante – also ohne Altbauten – als klare Favoritin zutage. Stimmen, die das Vorhaben grundsätzlich abgelehnt hätten, wurden keine laut. Dies bedeutet für die GAL ein Investitionsvolumen von gut 18 Mio. Franken, seitens der Gemeinde eine Beteiligung in Höhe von 2 Mio. Franken. Für die Sanierung der Villa Spörri sowie von Kost- und Riegelhaus werden den Stimmberechtigten zu gegebener Zeit separate Kreditvorlagen unterbreitet. Während die Renovation der Villa dringlich ist, lassen sich die umfassenden Arbeiten an Kost- und Riegelhaus nach einer kurzfristigen minimalen Instandsetzung noch etwa ein Jahrzehnt hinausschieben.

Gemeindepräsident Carlo Hächler erläutert in der Gruppenphase eine der drei Varianten.

Zum Schluss hatten die Anwesenden Gelegenheit, in einer offenen Diskussionsrunde ihre Gedanken einzubringen. Diese drehten sich schwergewichtig um den ursprünglichen Stiftungszweck, wie ihn Emil Spörri formuliert hatte. Wie Berater Christian Portmann dazu ausführte, ist es bei Stiftungsurkunden älteren Datums oftmals so, dass sich seither die gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse stark verändert haben, so dass der Stiftungszweck nicht mehr im Wortlaut umgesetzt werden kann. Es stelle sich dann jeweils die Frage, wie der Stifter oder die Stifterin heute wohl entscheiden würde. Portmann zeigte sich überzeugt, dass die getroffene Lösung bei Emil Spörri auf Zustimmung stossen würde.

Künftige Veränderungen ermöglichen

Als weiteres Anliegen wurde die Langfristperspektive diskutiert. Die Gesellschaft wird sich weiter entwickeln und mit ihr auch der Altersbegriff. Dieser soll eher grosszügig ausgelegt werden, also nicht erst beim Pensionierungsalter ansetzen. Vor allem bei der Erstvermietung sollte ein breiteres Altersspektrum angesprochen werden. Als Fazit kam der Wunsch zum Ausdruck, hinsichtlich künftiger Veränderungen eine möglichst hohe Flexibilität zu wahren.

Wie Gemeindepräsident Hächler abschliessend ausführte, ist vorgesehen, die Luppmenpark-Vorlage am 12. März 2023 an die Urne zu bringen. Bis dahin muss die GAL an einer ausserordentlichen Generalversammlung eine Statutenanpassung und den Baurechtsvertrag genehmigen sowie einen Finanzierungsnachweis vorlegen. Die erforderliche Zustimmung des Regierungsrats zur Vorlage dürfte Formsache sein, da die Unterlagen bereits einer Vorprüfung durch die kantonalen Stellen unterzogen und für gut befunden wurden.

Die am Info-Anlass gezeigte Präsentation, inklusive der Ergebnisse von Variantenbewertung und Diskussion, kann auf der Homepage der Gemeinde Hittnau heruntergeladen werden: hittnau.ch/alterswohnungenluppmenpark ■ Christoph Boog

«Alterswohnungen Luppmenpark» – Teil 20

Rückblick Mitwirkungsveranstaltung vom 3. September 2022

Im «Hittnau INTERN» vom August 2022 lud der Gemeinderat mit folgendem Text zu dieser Mitwirkungsveranstaltung ein: «Alle Hittnauerinnen und Hittnauer sind herzlich eingeladen, zu einer breit abgestützten Meinungsbildung beizutragen!»

Aus Sicht des Vorstandes der Genossenschaft Alterswohnungen Luppmenpark (GAL) ist dieser Aufruf auf etwas wenig Resonanz gestossen, beteiligten sich doch nur ca. 35 Personen am Anlass. Diese Gruppe profitierte von den Erläuterungen der Fachleute und den übersichtlichen Darstellungen der drei Varianten, welche zur Auswahl standen, um das Projekt «Boule» zu realisieren.

Es erübrigt sich, an dieser Stelle den Ablauf der Entscheidungsfindung zu erwähnen, ist doch ein ausführlicher Bericht der Gemeinde in diesem «Hittnau INTERN» enthalten und das Fotoprotokoll auf der Homepage der Gemeinde Hittnau unter www.hittnau.ch/alterswohnungenluppmenpark aufgeschaltet.

In der abschliessenden Auswertungsrunde favorisierten die Anwesenden klar die Variante 3, d.h., das reine Neubauvorhaben soll realisiert werden. Die Altbauten (Villa, Kost- und Riegelhaus) sollen damit im Besitz der Gemeinde bleiben.

Ausserordentliche Generalversammlung der GAL vom 15. November 2022

Die Statuten der GAL weisen diese als gemeinnützigen Wohnbauträger aus und erfüllen alle für die Wohnbauförderung des Bundes oder des Kantons Zürich relevanten Sicherungsbestimmungen. Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Vorhaben sowie im Hinblick auf die Übernahme des Areals Luppmenpark, erfordern die Statuten Anpassungen.

Um diese Anpassungen zu beschliessen, lädt der Vorstand der GAL die Genossenschafterinnen und die Genossenschafter zu einer ausserordentlichen Generalversammlung am 15. November 2022 ein.

Die persönliche Einladung mit Traktandenliste erfolgt rechtzeitig.

Verjüngung Vorstand GAL

Der Vorstand der GAL ist bemüht, jüngere Vorstandsmitglieder zu werben. Wir sind guten Mutes und hoffen, dass unsere Suche bald von Erfolg gekrönt sein wird, sind wir doch auf heissen Spuren! ■ Walter Halder

Eine Ära geht zu Ende – ein Interview mit Christoph Boog

Rolf Hamecher: Es gibt nicht viele Funktionen, die in der Schulgemeinde Hittnau noch nicht von dir besetzt waren. Du warst schon Reallehrer, Schulpfleger, Schulverwaltungsleiter und seit 2019 Leiter der Fachstelle Sonderpädagogik, welche du aufgebaut hast. Welche Erfahrung hat dich am stärksten geprägt?

Christoph Boog: Die Einführung der Schulleitungen in der Volksschule. Geprägt hat das in zweierlei Hinsicht: Einerseits herrschte an der Schule Hittnau verbreitete Skepsis gegenüber Schulleitungen. Den Prozess der Einführung habe ich als aufwendig empfunden. Zum anderen die neue Aufgabenverteilung. Vorher hatte die Schulverwaltung viele Aufgaben erledigt, die dann die Schulleitung übernommen hat. Ein komplett neues Organigramm und neue Abläufe mussten geschaffen werden.

Was hat dich persönlich am meisten geprägt?

Als ich 1984 nach Hittnau kam, hatte das Dorf 1300 Einwohner. Bei meinem ersten Besuch im Denner hat man mich zuerst eine Viertelstunde ausgefragt, wer ich sei und was ich hier wolle, bevor man mich überhaupt bedient hat. Das hatte nicht direkt mit der Funktion als Lehrperson zu tun, und eben doch: Es war alles persönlicher und direkter als heute. Es war halt ein Dorf, wie man es sich so vorstellt. Das hat mich damals geprägt.

Später als Schulpfleger hatte ich die Aufgabe, nicht nur für eine Klasse, sondern

für die Gesamtorganisation Verantwortung zu übernehmen. Interessant war, dass ich als Finanzvorstand von den Lehrpersonen anders wahrgenommen wurde als meine Vorgänger in diesem Amt, weil ich auch Lehrer war. Vieles lief erstaunlich reibungslos, obschon wir mit Finanzausgleich und Budgetkürzungen hinreichend eingedeckt waren.

Wie hast du umgekehrt die Schulpflege wahrgenommen, als du noch Lehrer warst?
Als Konventsleiter hatte ich viel mit der Schulpflege zu tun als Bindeglied zur Lehrerschaft. Aber man kann es nicht mehr vergleichen mit den Aufgaben, welche die Schulpflege heute macht. Damals öffneten und stempelten die Behördenmitglieder jeden Abend die Briefe noch selbst. Von strategischer Führung sprach damals niemand. Es ging darum «Läuft der Laden», Schulentwicklung kam später. Was aber in jener Zeit auffällig war: Die Schule Hittnau machte fast jeden Schulversuch mit, Stichworte AVO und 5-Tage-Woche und noch andere. Auf diese Art machte man bei der Schulentwicklung des Kantons mit. Heute überlegt man sich: Was sind unsere Bedürfnisse in Hittnau und wie wollen wir uns positionieren?

Welche Funktion müsste man noch schaffen an der Schule Hittnau, die dich reizen würde?
(lacht) Es bringt mich ein wenig in Verlegenheit, eine solche Funktion zu generieren.

In diesem Fall fehlt auch nichts an der Schule Hittnau?
Die Schule Hittnau ist wirklich gut aufgestellt. In Sachen «reizen»: Ich habe mir schon überlegt, wieder Schule zu geben. Aber das Unterrichten hat sich dermassen entwickelt und ist so weit weg von der Art, Schule zu geben, gegenüber den 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts! Ich würde die Erwartungen, die ich an eine Lehrperson von heute habe, selber nicht mehr erfüllen. Deshalb lasse ich lieber die Finger davon. Die Lehrmittel, die Didaktik, der Umgang mit Jugendlichen, die Elternarbeit – alles hat sich sehr verändert.

Es ist nicht alles besser geworden? Einfach anders?
Die Zeit ist auch anders. Ob sie besser ist oder nicht. Es ist wichtig, dass sich die Schule entwickelt hat, und ich denke, dass die Stossrichtung nicht so falsch ist. Auch wenn es ab und zu Stolpersteine gibt.

Ist die Schule Hittnau immer noch vorne dabei bei Innovationen oder eher gemächlich in der Entwicklung?
Da fehlt mir der Vergleich zu anderen Gemeinden. Was ich aber immer wieder festgestellt habe: Man fragt sich, was ist eine sinnvolle Lösung für Hittnau – und nicht, wie ist es am allerbilligsten. Daraus entstehen Innovationen, die Hittnau zugutekommen, wie beispielsweise die Weiterführung der Fortbildungsschule. In Hittnau hat man sich nicht gefragt, wo können wir ein paar Franken sparen, sondern was ist es uns wert. Dank dieser Grundhaltung sind wir sicher nicht bei den Schlusslichtern im Vergleich zu anderen Gemeinden.

Auch als Vorstandsmitglied des VPZS (Vereinigung des Personals Zürcherischer Schulverwaltungen) warst du in Sachen Schule und Schulpolitik sehr engagiert. Was gefällt dir so an der Zürcher Volksschule?
Beeindruckend war für mich schon immer, wie grundverschieden die Schulen im Kanton sein können, trotz grosser Normierung. Es ist nicht selbstverständlich, dass dieses System auch funktioniert.

Was konntest du bewegen im VPZS?
Leider zu wenig. Die Geschichte war, dass der Kanton die Probleme in der Schule erkannte, aber die Lösung dafür nichts kosten durfte. Als Beispiel der neue Berufsauftrag: Die nötigen Entlastungen waren bekannt, Lösungen lagen auf der Hand, aber versandeten wegen der geforderten Kostenneutralität.

Ende Oktober geht eine Ära in der Schulgemeinde Hittnau zu Ende, wenn du bei uns aufhörst. Dein breites, umfassendes Fachwissen ist für uns nicht mehr verfügbar.

Schreibst du nachher ein Buch darüber?
(lacht) Nein, sicher nicht, weil es schnell nicht mehr aktuell wäre, wenn es herauskäme. Wenn man nicht mehr als Schulverwaltungsleiter arbeitet, verliert man den Überblick sehr schnell.

Oder gibst du eine App heraus? Oder eröffnest du eine Beratungsstelle für Schulverwaltungen und -behörden?
Ich werde für Federas weiterhin im Einsatz stehen und mein Know-how bleibt verfügbar.

Worauf freust du dich am meisten?
Ein wenig mehr Luft zu haben, weniger fremdbestimmt zu sein. Ich bin auch sehr gespannt, mit sehr viel weniger äusserer Struktur, mit weniger Inputs zurechtzukommen, um am Ball zu bleiben.

Was fürchtest du?
Ich fürchte mich nicht, aber ich begegne dem mit einem guten Mass Bewusstsein, wenn Strukturen und Inhalt nicht mehr die gleichen sind. Man hat sich am Abend nicht mehr so viel zu erzählen.

Was wünschst du der Schule Hittnau?
Dass man so an eine Frage herangeht: Was ist eine Lösung, die für uns stimmt?

Ich möchte auch allen Leuten danken, die es mir möglich gemacht haben, einen guten Job zu machen!.

Interview: Rolf Hamecher

HEIZUNG
SANITÄR
SOLAR
SERVICE

GERBER
HAUSTECHNIK

Gerber Haustechnik Wetzikerstrasse 59 8335 Hittnau Mobile 079 689 41 11 info@gerber-hittnau.ch www.gerber-hittnau.ch

SCHNELL AUS DEM HÄUSCHEN:
IMMOBILIE LEICHT VERKAUFT.

Partnerunternehmen
alaCasa.ch
Experten für Wohneigentum
SVIT

Verkauf, Bewertung, Beratung:
Fragen Sie Ihre Experten
für Immobilien.

Elliscasis Immobilien GmbH
8620 Wetzikon
www.elliscasis.ch

seit 1998
ellis casis

Volkswagen Service
Die Offiziellen ganz nah

Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service
Bei uns ist Ihr Volkswagen in besten Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

TOP-GARAGE FISCHENTHAL AG

Top Garage Fischenthal AG
Tösstalstrasse 263
8497 Fischenthal
055 245 12 21

SCHULGEMEINDE HITTNAU

Neue Lehrpersonen und Leiterin Fachstelle Sonderpädagogik an der Schule Hittnau

Mit dem Beginn des Schuljahres 2022/23 haben verschiedene Personen ihre Tätigkeit an der Schule Hittnau aufgenommen und wurden mit einem Blumenstrauss willkommen geheissen.

Die Stellenbesetzung in der Schule war auch dieses Jahr nicht so einfach und konnte mit grossem Einsatz durch die Schulleitung erfolgreich abgeschlossen werden. Verschiedene Gründe dafür wurden in der letzten Ausgabe des «Hittnau INTERN» dargelegt.

Die 2019 neu geschaffene Fachstelle Sonderpädagogik wurde von Christoph Boog aufgebaut und wird nun durch Andrea Gut als neue Leiterin fortgesetzt. In ihrer Funktion koordiniert sie alle Fälle im Bereich Sonderpädagogik und unterstützt damit Lehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege.

Hintere Reihe von links: Andrea Gut, Leiterin der Fachstelle Sonderpädagogik; Janina Nauer, Klassenlehrerin 3. Klasse; Barbara Buchs, pädagogische Unterstützung Sonderschulung; Anne Kraus, Fachlehrperson Mathematik Sekundarschule.
Vordere Reihe: Tobias Morger, Fachlehrperson Mathematik Sekundarschule; Benjamin Wülser, Lehrperson Kindergarten Oberdorf; Annatina Zweifel, Klassenlehrerin 4. Klasse.

Es fehlen: Sandro Matitz, Fachlehrperson Sport Sek, und Brigitte Trachsler, DaZ Lehrperson für ukrainische Kinder.

Die Schule Hittnau ist «gerüstet»

Sanierung Mehrzweckturnhallendach
Das Gerüst um die MZTH zeigt, dass die Sanierungsarbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind. Das Flachdach ist fertig abgedichtet. Nun wartet die Schule auf die Montage der Photovoltaikanlage (PVA), welche wegen der Sanierung abmontiert werden musste. Die Anlage wird vom Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) betrieben. Nach der Montage der Grundgestelle für die Solarmodule wird eine Schutzmatte verlegt und darauf ein Granulat. Anschliessend werden die Solarelemente fix angebracht und die Anlage wieder in Betrieb genommen.

Das Gerüst wird anschliessend um das Schulhaus der Oberstufe aufgestellt. So können unnötige Transportwege eingespart werden.

Zwei neue Anlagen
Die PVA auf dem Dach der Dorfschule und jene auf dem des Oberstufenschulhauses folgen im September und Oktober. Das Gerüst an der Südfassade der Dorfschule steht schon, um die Vorbereitungsarbeiten voranzutreiben.

Wegen des drohenden Strommangels im Winter und den, angekündigten Strompreiserhöhungen scheint es, dass die Schule Hittnau genau zur rechten Zeit mit den beiden neuen eigenen Anlagen in Betrieb gehen kann. Unsere Schulhäuser sind «gerüstet»! ■ Rolf Hamecher

Auf der Südseite ist die Dorfschule bereits eingerüstet – die PVA kann kommen!

Noch fehlt auf dem Dach der Mehrzweckturnhalle die Photovoltaikanlage.

Gut vorbereitet in die Adventszeit mit den Kursen der Fortbildungsschule

16. POP-UP-KARTE «WINTERLAND»°

Sie malen am ersten Abend den Hintergrund und die Waldfarben in Aquarelltechnik. Danach schneiden, falten und kleben Sie daraus den Winterwald zur Pop-up-Karte.
Leitung: Elfi Breitschmid, Lehrerin
Datum/Zeit: 7.11.2022, 19.00–21.05 Uhr, und 14.11.2022, 19.00–21.55 Uhr
Kosten: CHF 54.–/84.–*, Material ca. CHF 30.– (2–5 Karten)

17. BACKEN IN DER ADVENTSZEIT

Hefegebäck, süss oder pikant – mit oder ohne Füllung und winterliche Gewürze.
Leitung: Anneliese Boos, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: 26.11.2022, 8.30–12.40 Uhr
Kosten: CHF 45.–/70.–*, Material ca. CHF 25.–

18/18A. WEIHNACHTSMENÜ

Gut zum Vorbereiten – gross in der Wirkung.
Mit optionaler Weinbegleitung.
Leitung: Sabine Hofmann, Hauswirtschaftslehrerin
Datum/Zeit: Kurs 18: 23.11.2022, 18.00–22.00 Uhr
Kurs 18a: 30.11.2022, 18.00–22.00 Uhr
Kosten: CHF 45.– / 70.–*, Material ca. CHF 40.– mit Weinbegleitung ca. CHF 60.–, bei der Anmeldung vermerken.

Anmeldungen (Name, Postadresse, Telefonnummer, E-Mail) bis spätestens drei Wochen vor Kursbeginn an:
Sara Beeler, Gizbüelweg 3, 8335 Hittnau,
079 421 70 42, fortbildung@schulehittnau.ch

Kleine Änderungen im Kursprogramm vorbehalten. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für zukünftige Kurse entgegen.

° Anschauungsobjekte wie jene, welche in den Kursen angefertigt werden, sind einige Wochen vor Kursbeginn im Schaukasten beim Eingang der Turnhalle Hermetsbüel zur Ansicht ausgestellt und auf der Homepage www.schulehittnau.ch ersichtlich.

* Kurspreise für nicht in Hittnau wohnhafte Kursteilnehmer.

Die Ausschreibungen und weitere Informationen der Fortbildungsschule können Sie unserer Homepage www.schulehittnau.ch entnehmen. Alle Kurse finden in der Schulanlage Hermetsbüel in Hittnau statt.

Anzeige

MZO tourt durchs Zürcher Oberland

Samstag, 1. Oktober 2022
Am 1. Oktober 2022 geht die Musikschule Zürcher Oberland auf Tournee: In 5 Gemeinden gibt es Live-Musik und Instrumente zum Hören, Sehen, Anfassen und Ausprobieren. Ganz unter dem Motto «WimmAMSi»: **W**elches **I**nstrument **m**acht **m**ir **a**m **m**eisten **S**pass, **I**nfo.

Wolfhausen, 9.30 Uhr, Geissbergsaal
Wald, 11.00 Uhr, Schwertsaal
Bauma, 13.30 Uhr, Altlandenberg Singsaal
Fehraltorf, 15.00 Uhr, Mehrzweckhalle Schule Heiget
Wetzikon, 16.30 Uhr, Musikschulzentrum

Mehr Infos auf: www.mzol.ch

Kontakt bei Fragen:
Ortsvertretung Hittnau, hittnau@mzol.ch, 079 128 63 96

Anzeige

SEIT ÜBER 30 JAHREN SIND WIR IHR INNOVATIVER, VIELSEITIGER UND ZUVERLÄSSIGER PARTNER IM BEREICH DER GEBÄUDEHÜLLE.

Unsere langjährige Erfahrung in den verschiedenen Bereichen der Gebäudehülle ermöglicht uns, Ihr Projekt branchenübergreifend und aus einer Hand zu planen und zu realisieren. Wir leben Gebäudehülle und das aus Leidenschaft, für Qualität und Nachhaltigkeit.

BS STROHMEIER AG
Dach Wand Spengler Solar Energie

Industriestrasse 5
8620 Wetzikon
Telefon 044 970 38 00
info@strohmeier-ag.ch
www.strohmeier-ag.ch

GEBÄUDEHÜLLE.SWISS MITGLIED
MITGLIED SWISSOLAR

Die Zyklus-Show

Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur.
Für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren.

Das MFM-Projekt® ist ein sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für 10–12-jährige Mädchen und einem vorgängigen Vortrag für die Eltern, mit dem Leitgedanken: **«Nur was ich schätze, kann ich schützen.»**

Für einen positiven Start in die Pubertät
Wie Mädchen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Sich als Frau zu bejahen und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät positiv zu erleben, sind wichtige Entwicklungsaufgaben. Die Art und Weise, wie junge Menschen auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet werden, hat grossen Einfluss darauf, ob sie im späteren Leben ihrem eigenen Körper und auch dem einer anderen Person mit Achtung und Wertschätzung begegnen können.

Wertschätzung als Grundprävention
Im Workshop werden die Mädchen auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die spannenden Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen und Fruchtbarkeit liebevoll und im geschützten Rahmen kennen und verstehen. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen. In einer wertschätzenden Sprache werden die Zusammenhänge und biologischen Begriffe nachvollziehbar erklärt. Herz und Emotionen werden angesprochen und das Staunen über das Wunder des eigenen Körpers neu gelernt.

Eltern als Begleiter
Trotz Informationen aus Zeitschriften, Internet und Biologieunterricht sind die Eltern wichtige Ansprechpartner, wenn es um die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Deshalb wendet sich der Elternabend an jene Eltern, deren Töchter vor oder in der Pubertät stehen. Wie ihre Kinder werden auch sie auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper der Frau vertraut gemacht und erhalten neue Impulse für gemeinsame Gespräche in der Familie. Sie lernen die Kursleiterin kennen und haben Gelegenheit, Fragen zu stellen.

MFM-Projekt®
Mädchen Frauen Meine Tage

Der Elternrat Hittnau führt seit einigen Jahren die Workshops für Mädchen und Jungs mit sehr viel positivem Feedback durch. Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder 14–16 Mädchen an diesem tollen Angebot teilnehmen können.

VORTRÄGE

Elternvortrag: «Wenn Mädchen Frauen werden»
Wann: **Freitag, 11. November 2022, 19.30–21.30 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**

Kosten: 25.– pro Person / 35.– pro Paar
Für Eltern von Workshopteilnehmerinnen sind die Kosten im Kursgeld inbegriffen.

Mädchenworkshop: «Die Zyklus-Show»
Wann: **Samstag, 12. November 2022, 09.00–16.00 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**

Kosten: CHF 80.– pro Hittnauer Mädchen, inkl. Elternvortrag (externe Mädchen CHF 120.–)

Leitung: **Regina Maag,** Hebamme, Fachfrau sexuelle Gesundheit SGS, Kursleiterin MFM-Projekt®

Ameldung und Auskunft
Dodo Gubler: elternbildung@elternrat-hittnau.ch oder
MFM-Homepage: www.mfm-projekt.ch

Teilnehmerzahl beschränkt!
Anmeldeschluss: 24. Oktober 2022

Agenten auf dem Weg

Dem Geheimcode meines Körpers auf der Spur.
Für Jungen im Alter von 10 bis 12 Jahren.

Das MFM-Projekt® ist ein sexualpädagogisches Projekt, bestehend aus einem Workshop für 10–12-jährige Jungen und einem vorgängigen Vortrag für die Eltern, mit dem Leitgedanken: **«Nur was ich schätze, kann ich schützen.»**

Für einen positiven Start in die Pubertät
Wie Jungen ihren eigenen Körper erleben und bewerten, hat grossen Einfluss auf ihr Selbstwert- und Lebensgefühl. Sich als Mann zu bejahen und die körperlichen Veränderungen in der Pubertät positiv zu erleben, sind wichtige Entwicklungsaufgaben. Die Art und Weise, wie junge Menschen auf die körperlichen Veränderungen vorbereitet werden, hat grossen Einfluss darauf, ob sie im späteren Leben ihrem eigenen Körper und auch dem einer anderen Person mit Achtung und Wertschätzung begegnen können.

Wertschätzung als Grundprävention
Im Workshop werden die Jungen auf eine Entdeckungsreise durch ihren Körper geschickt. Dabei lernen sie die spannenden Vorgänge rund um Pubertät, Zyklusgeschehen und Fruchtbarkeit liebevoll und im geschützten Rahmen kennen und verstehen. Eine Fülle von farbenfrohen Materialien und aktives Mitmachen ermöglichen das Lernen mit allen Sinnen. In einer wertschätzenden Sprache werden die Zusammenhänge und biologischen Begriffe nachvollziehbar erklärt. Herz und Emotionen werden angesprochen und das Staunen über das Wunder des eigenen Körpers neu gelernt.

Eltern als Begleiter
Trotz Informationen aus Zeitschriften, Internet und Biologieunterricht sind die Eltern wichtige Ansprechpartner, wenn es um die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder geht. Deshalb wendet sich der Elternabend an jene Eltern, deren Söhne vor oder in der Pubertät stehen. Wie ihre Kinder werden auch sie auf eine neue, wertschätzende Art und Weise mit den faszinierenden Vorgängen im Körper von Mann und Frau vertraut gemacht und erhalten neue Impulse für gemeinsame Gespräche in der Familie. Sie lernen den Kursleiter kennen und haben Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Der Elternrat Hittnau führt seit einigen Jahren die Workshops für Mädchen und Jungs mit sehr viel positivem Feedback durch. Wir freuen uns, dass auch dieses Jahr wieder 14–16 Jungen an diesem tollen Angebot teilnehmen können.

VORTRÄGE

Elternvortrag: «Wenn Jungen Männer werden»
Wann: **Freitag, 25. November 2022, 19.00–21.00 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**

Kosten: 25.– pro Person / 35.– pro Paar
Für Eltern von Workshopteilnehmern sind die Kosten im Kursgeld inbegriffen.

Jungenworkshop: «Agenten auf dem Weg»
Wann: **Samstag, 26. November 2022, 09.00–16.00 Uhr, Singsaal Hermetsbüel**

Kosten: CHF 80.– pro Hittnauer Junge, inkl. Elternvortrag (externe Jungen CHF 120.–)

Leitung: **Remo Gugolz,** Naturpädagoge, Kursleiter MFM-Projekt®

Ameldung und Auskunft
Dodo Gubler: elternbildung@elternrat-hittnau.ch oder MFM-Homepage: www.mfm-projekt.ch

Teilnehmerzahl beschränkt!
Anmeldeschluss: 31. Oktober 2022

DER SINGKREIS HITTNAU
PRÄSENTIERT:

TiER iSCH GuT
KoNZeRT

13. November 2022
17 Uhr Kirche Hittnau

LEITUNG: BARBARA STUCKY
CARMEN BERGER: KLARINETTE
MANUEL LEUENBERGER: MARIMBA

EINTRITT FREI, KOLLEKTE

EIN KONZERT FÜR DIE GANZE FAMILIE

Singkreis Hittnau

deco+ macht lust auf boden
steck design .ch
MT MORACH
www.morach-technik.ch CH-8335 Hittnau
steckdesign.ch

BIBLIOTHEK HITTNAU
BIBLIOTHEK HITTNAU

Roadmovie mit dem Film «Prinzessin» in Hittnau und Trickfilmworkshop im Schulhaus

Donnerstag, 6. Oktober 2022, um 20.00 Uhr
im Singsaal Schulhaus Hermetsbüel.
Ab 19.00 Uhr Kinobar des Frauenvereins mit Apéro.

Jeden Herbst fährt Roadmovie während 9 Wochen durch die Schweiz und besucht mehr als 30 Dörfer in allen Sprachregionen. Die Gemeinde Hittnau wird Roadmovie, das mobile Kino, auf seiner 20. Tournee quer durch die Schweiz empfangen.
Am Nachmittag werden die Kinder der Mittelstufe einen interaktiven Kinonachmittag erleben und am Abend sind Sie, liebe Hittnauerinnen/Hittnauer und Filmfreunde aus der Umgebung, herzlich eingeladen, den Schweizer Film «Prinzessin» zu entdecken.

Als Vorfilm werden die Trickfilme der 5./6. Klassen gezeigt, welche anlässlich des Workshops Anfang September von den Schülerinnen und Schülern gemeinsam mit einem Filmprofi kreiert wurden. Eintritt frei – Kollekte zugunsten von Roadmovie

Das Bibliotheksteam und der Frauenverein freuen sich auf Ihr Kommen.

Mit Filmgast: David Luisi (Produzent)
Diskussion im Anschluss

Der Film: «Prinzessin»

Wir sind im Jahr 1985. Der alkoholsüchtige Josef lebt alleine und verwahrlost in einem heruntergekommenen Zweifamilienhaus mit Garten. Als seine alleinerziehende jüngere Schwester mit ihrer 5-jährigen Tochter Nina in die zweite Wohnung des Hauses einzieht, entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen Josef und dem vernachlässigten kleinen Mädchen. Fünfunddreissig Jahre später treffen die beiden wieder aufeinander. Die inzwischen drogensüchtige Nina steckt in Schwierigkeiten und Josef macht sich auf den Weg, ihr zu helfen.

Ein warmherziges Drama von Peter Luisi (Regisseur)
Spielfilm, Schweiz, Ukraine 2021
Schweizerdeutsch, Englisch, Russisch, 101 Min.
Freigegebenes Mindestalter: 12 Jahre

VORLESEN FÜR ALLE KINDER IM VORSCHULALTER (4–7 JAHRE)

Mittwoch, 5. Oktober 2022
Mittwoch, 2. November 2022
Mittwoch, 7. Dezember2022

Jeweils 15.30–16.30 Uhr in der Bibliothek Hittnau

Der Kinonachmittag für die SuS der 3. bis 6. Primarklassen findet ebenfalls am Mittwoch, 7. Dezember 2022, statt.

SPIELABEND FÜR ERWACHSENE

Wir spielen wieder:
Dienstag, 29. November 2022, 19.30–21.30 Uhr

Anmeldung bitte an info@bibliohit.ch oder in der Bibliothek

ADVENTSFENSTER IN DER BIBLIOTHEK

Please save the date:
Mittwoch, 14. Dezember 2022, 19.00–20.30 Uhr

BIBLIOTHEK HITTNAU

Hermetsbüelweg 24
8335 Hittnau
info@bibliohit.ch
043 288 67 80

Folgen Sie uns:
Instagram: bibliothek.hittnau
Facebook: Bibliothek-Hittnau

Öffnungszeiten

Montag	15.00–17.30 Uhr
Dienstag	15.30–17.30 Uhr
Mittwoch	09.00–11.00 Uhr und 19.00–20.30 Uhr
Freitag	15.30–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

In den Schulferien jeweils Mittwochabend 19.00–20.30 Uhr geöffnet.

De Weihnachtswächter Wichtel – Weihnachtsmusical 2022

Musical von Andrew Bond

Wie langweilig sind denn die Weihnachtsfeiern, wenn die Erwachsenen nur miteinander reden und Glühwein trinken. Und die Krippenfiguren, die sind einfach doof! Allerdings haben Nathalie und Noël nicht mit dem Weihnachtswächter Wichtel gerechnet. Dieser lässt sie erleben, wie abenteuerlich Weihnachten vor 2000 Jahren war.

Ein besonderes Weihnachtsmusical, das die altbekannten Geschichten von einer neuen Seite beleuchtet! Und das ganze Spiel umrahmt mit den beliebten und bekannten Liedern von Andrew Bonds Mitsingwiehnacht.

Die Aufführungen finden am Samstag, 10. Dezember 2022, und Sonntag, 11. Dezember 2022, um 16.00 Uhr in der Kirche Hittnau statt.

Eigentlich war geplant, dieses Musical letztes und vorletztes Jahr einzustudieren und aufzuführen. Viele Kinder hatten ihre Rollen schon gelernt, als wir dann alles absagen mussten. Die Kinder, die letztes Jahr angemeldet waren und auch dieses Jahr mitmachen, dürfen die gleiche Rolle spielen und sind somit schon eingeteilt. Ihr müsst euch aber nochmals anmelden, damit wir den Überblick behalten, wer dabei ist!

PROBENDATEN

Mittwoch, 2. November 2022
13.30–15.00 Uhr Probenstart und Singprobe für alle
15.15–16.00 Uhr Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos

Mittwoch, 9. November 2022
13.30–15.00 Uhr Singprobe für alle
15.15–16.00 Uhr Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos

Mittwoch, 16. November 2022
13.30–14.30 Uhr Singprobe für alle
14.45–16.00 Uhr Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos

Samstag, 19. November 2022
10.00–12.00 Uhr Singprobe für alle
Gruppenweise Proben für Kinder mit Text und Solos

Mittwoch, 23. November 2022
13.30–14.30 Uhr Singprobe für alle, Kostümanprobe
14.45–16.00 Uhr Durchlaufprobe für Kinder mit Text und Solos

Mittwoch, 30. November 2022
13.30–16.30 Uhr Durchlaufprobe für alle

Samstag, 3. Dezember 2022
10.00–12.00 Uhr Durchlaufprobe für alle

Mittwoch, 7. Dezember 2022
13.30–16.00 Uhr Hauptprobe für alle

Samstag, 10. Dezember 2022
15.30 Uhr Anziehen für 1. Aufführung
16.00 Uhr 1. Aufführung

Sonntag, 11. Dezember 2022
15.30 Uhr Anziehen für 2. Aufführung
16.00 Uhr 2. Aufführung

Anmeldeschluss: 8. Oktober 2022
Wir freuen uns auf euch.

Anmeldung bitte an Christine Reibenschuh, Wetzikerstrasse 5, 8335 Hittnau, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

Name, Vorname _____

Adresse: _____

Alter: Telefon: E-Mail: _____

O Ich spiele ein Instrument: _____

O Ich möchte eine Sprechrolle (ab 1. Klasse)
O Ich möchte in kleiner Gruppe singen (ab 1. Klasse)
O Ich war vorletztes/letztes Jahr schon angemeldet und möchte wieder die gleiche Rolle

Wenn von den Eltern jemand Lust und Zeit hat, mitzuhelfen an den Proben, würde uns das freuen.

Wir können noch Verstärkung brauchen!

GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN KIRCHE HITTNAU

Damit die Kirche im Dorf bleibt — Förderverein Kirche Hittnau

Die Reformation der reformierten Kirche – Ansätze, Impulse, Fragen und Gründungsversammlung Förderverein Kirche Hittnau

Dienstag, 4. Oktober 2022, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau

Wir laden alle Interessierten herzlich ein zu einem Vortrag von Theologieprofessor Ralf Kunz und anschliessender Gründungsversammlung des Fördervereins Kirche Hittnau.

Weshalb wird dieser Verein gegründet?

Die reformierte Landeskirche des Kantons Zürich geht davon aus, dass die Einnahmen auf kantonaler Ebene in den nächsten Jahren stark sinken werden. Dadurch wird auch unsere Kirchgemeinde weniger Geld zur Verfügung haben. Damit das vielfältige kirchliche Angebot langfristig aufrechterhalten werden kann, werden zusätzliche Gelder benötigt. Der Zweck des Fördervereins ist, diese zusätzlichen finanziellen Mittel zu finden, damit unser kirchliches Leben für Jung und Alt in Hittnau erhalten bleibt und die Kirche und ihre Angebote im Dorf bleiben können.

Gschichte-Zmorge

Samstag, 12. November 2022, 9.15 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Ein feines Zmorge und nachher gemeinsam über eine der vielen Geschichten aus der Bibel nachdenken! Das Team freut sich auf viele Interessierte! **Auskunft:** Pfarrerin Christine Reibenschuh, 043 288 84 40, christine.reibenschuh@kirchehittnau.ch

Chranzen

Samstag, 26. November 2022, 9.00 – 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Wir freuen uns, auch dieses Jahr diesen gern besuchten Anlass anbieten zu können. Kerzen und Bänder und Kranzringe werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Das «Chris» entschädigen Sie nach eigenem Gutdünken mit einem Unkostenbeitrag. Werkzeuge und besondere Schmuckutensilien oder spezielle Kerzen bringen Sie selber mit. Wenn Sie geeignete Zweige (Thuja, Stechlaub usw.) vom Garten mitnehmen können, freuen sich auch die anderen Teilnehmer.

Päckliaktion «Licht im Osten»

Ihr Päckli kommt an, wo die Not am grössten ist.

Die Christliche Ostmission wird auch dieses Jahr wieder einer grossen Zahl von Menschen das Gefühl von Weihnachten vermitteln können. Die Pakete werden gezielt von Vertrauenspersonen überbracht, vorwiegend an kinderreiche Familien, alte einsame Menschen und an Behinderte. Feste handliche Kartonschachteln verwenden, wenn möglich mit farbigem, festem Packpapier gut einpacken und verschnüren.

Inhalt

Kein Fleisch und nichts Verderbliches, keine Medikamente, keine abgelaufenen Waren, keine unvollständigen oder defekten Spielsachen.

Für Kinder von 4 bis 16 Jahren

Schreibutensilien, Zeichnungsmaterial, Toilettenartikel (in Plastiksäcken verklebt), sprachunabhängige, batterielose Spielsachen, feste Süssigkeiten, insgesamt 1 bis 2 Kilogramm schwer.

Für Erwachsene

Kaffee, Tee, Ovomaltine, Kakao, Milchpulver, Konserven, Teigwaren, Toilettenartikel (in Plastiksäcken verklebt), Büroutensilien wie Briefpost, Schreiber, Klebstreifen mit Spendern, Schreibblöcke und Schreibhefte und Bücher usw., Strumpfhosen, insgesamt 2 bis 4 kg.

Wenn Sie etwas Besonderes beilegen wollen, überlegen Sie, ob das Paket Schaden nehmen könnte (Flüssigkeit, Geschmack) oder ob die Empfänger möglicherweise überfordert werden (Luxus, Technologie, Sprache).

Abgabe im Kirchgemeindehaus:
Freitag, 11. und 18. November 2022
jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

Standaktion

Wenn Sie gerne ein Paket zusteuern wollen, jedoch keine Zeit finden, haben Sie die Möglichkeit, an der Standaktion bei der Migros und Bäckerei Steiner am **Samstag, 5. November 2022, von 8.00 bis 11.00 Uhr** für CHF 35.– ein Paket zu finanzieren, das von der Kirchgemeinde mit optimiertem Inhalt zusammengestellt, verpackt und weitergeleitet wird. Wir danken Ihnen stellvertretend für die glücklichen Empfänger.

Totensonntag

Sonntag, 20. November 2022, 10.00 Uhr in der Kirche

Am letzten Sonntag im Kirchenjahr wird im Gottesdienst nochmals der Menschen gedacht, die in diesem Jahr verstorben sind.

(Advent 2021 bis Totensonntag 2022). Im Gottesdienst werden alle Verstorbenen unserer Gemeinde namentlich genannt und es wird für sie als Erinnerung eine kleine Kerze angezündet. Es ist ein Gottesdienst für alle, die nochmals ein Stück Abschied nehmen möchten. Anschliessend laden wir Sie herzlich zum Chilekafi im Kirchgemeindehaus ein.

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreinern

Fust – Und es funktioniert.
Küchen
Badezimmer
Bauleitung

Marco Frischknecht
Hittnau
076 335 08 63

Mit der Erfahrung aus über 30 Jahren produzieren wir Drucksachen in bestechender Qualität. Als inhabergeführtes, lokales Familienunternehmen sind wir immer persönlich für Sie da. Bei Fragen stehen Ihnen Andreas und Hans Wolfensberger jederzeit zur Verfügung.

druckteam
die kreative Druckerei

DT Druck-Team AG
Industriestrasse 5
8620 Wetzikon

T +41 44 930 50 80
info@druckteam.ch

Aktuelle Projekte:
www.druckteam.ch

KULTUR IM REX PFÄFFIKON (ZH)

Samstag, 8. Oktober 2022, 20.00 Uhr

Mala Oreen: Awake

Songs for and from the heart – Spannender Genre-Mix

Mala ist eine schweizerisch-amerikanische Singer-Songwriterin und Fiddlerin, die mal mit tiefgründigen, melancholischen und mal mit heiteren Songs auf der Bühne steht. Mit ihrer klaren Stimme schafft sie es auf eine ganz natürliche Art, das Publikum in eine andere Welt zu entführen: in die der Träume und der Leichtigkeit. «Ich möchte mit meiner Musik Menschen irgendwo tief drinnen berühren, damit sie Mut schöpfen können, einfach zu leben und ihre Kreativität mit der Welt zu teilen», so Mala. Mala Oreen bietet mit «Awake» ein melancholisches und kraftvolles Konzert.

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 20.00 Uhr

Prof. Dr. F.B. Schenk, Uni Basel

Die Ukraine und Russland: Schlaglichter einer Beziehungsgeschichte

Vortrag mit anschliessender Diskussion

Mit dem brutalen Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat der seit acht Jahren währende Krieg Russlands gegen seinen westlichen Nachbarn eine neue Eskalationsstufe erreicht. Eine Versöhnung der beiden «Brudervölker» erscheint vor diesem Hintergrund in näherer Zukunft undenkbar. Wie konnte es so weit kommen? Hilft ein Blick in die lange und komplizierte Beziehungsgeschichte der beiden Länder, um die aktuelle Situation besser zu verstehen?

Sonntag, 20. November 2022, 11.00 Uhr

Theater Roos und Humbel: Drüü chliini Fischli ...

Drei kleine Fische? Aber – war da nicht noch etwas mit einem Hai? Das bekannte Kinderlied führt uns durch die Wunder und Vielfalt des Meeres. Zu bestaunen gibt es: ein Quallenballett, eine mysteriöse Muschel, den allerersten Goldfisch, einen Krebs, der Scherenschnitt kann, einen einsamen Wal. Wie aus einem Hund ein Seehund wurde, wilde Wellen, Piraten und ... der Hai? Ja, den gibt es auch, aber der spielt gerade Saxofon. Eine Theatersuite mit drei kleinen Fischen und anderen Figuren, vielen Geschichten und Musik.

Sprache: Schweizerdeutsch | Alter: ab 4 Jahren | Dauer: ca. 50 Min.

Samstag, 26. November 2022, 20.00 Uhr

Trio Tria: Du hast keine Chance, packe sie!

«Du hast keine Chance, packe sie!» ist ein kabarettistisches Theaterstück über Sisyphos und den bürokratischen Wahnsinn mit Sprache, Rhythmus und Bewegung. Sissy Sisyphos ist gefangen in einem System, gegen das sie keine Chance hat. Aber Moment … ist sie wirklich im System gefangen? Bricht das System zusammen, wenn sie ausbricht? Und wer entscheidet überhaupt, wer und was wichtig ist für das System? Und wer ist eigentlich das System? Eine Erstproduktion der neu gegründeten Theaterkompanie Trio Tria. Von und mit Eva Maropoulos, Christina Spaar, Joëlle Danielle und Günther Baldauf (œil extérieur).

Tickets: Buchhandlung Frau Bucher, Pfäffikon,
Tel. 044 951 25 02 oder www.kulturimrex.ch

AUSBLICK

Freitag	**7. Oktober**
12.15 Uhr	zä Zmi
Sonntag	**16. Oktober**
09.30 Uhr	TV-Übertragung Gottesdienst auf Sender Tele-Züri
Mittwoch	**26. Oktober**
19.15 Uhr	Taizé–Abendgebet
Donnerstag	**27. Oktober**
09.00 Uhr	Weggefährtinnen
Freitag	**28. Oktober**
09.00 Uhr	Gottesdienst mit Oktoberandacht Frauenverein
19.15 Uhr	Männer
Samstag	**29. Oktober**
09.00 Uhr	Mannezmorge
09.30 Uhr	Chliichinderfiir
18.00 Uhr	Gottesdienst Allerseelen–Gedenken an die Verstorbenen
Sonntag	**30. Oktober**
09.45 Uhr	Gottesdienst Allerheiligen
15.30 Uhr	Gruppo Orizzonti–Forza … che si balla
Freitag	**4. November**
12.15 Uhr	zä Zmi
Donnerstag	**10. November**
19.15 Uhr	Taizé–Abendgebet
Samstag	**19. November**
18.00 Uhr	Gottesdienst, anschliessend Gesprächsrunde
Dienstag	**22. November**
19.30 Uhr	Kirchgemeindeversammlung
Samstag	**26. November**
09.00 Uhr	Adventschranzen
Sonntag	**27. November**
15.30 Uhr	Gruppo Orizzonti–Forza … che si balla
Dienstag	**29. November**
19.15 Uhr	Taizé-Abendgebet

Weitere detaillierte und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.benignus.ch.

Weggefährtinnen

Donnerstag, 27. Oktober 2022
Beginn: 9.00 Uhr, Seequai Pfäffikon

… zusammen mit anderen Frauen jeden Alters…
… 45 Minuten vom Seequai Pfäffikon nach Seegräben laufen bei jedem Wetter…
■ Patricia Machill

Taizé-Abendgebet…

… findet jeweils um 19.15 Uhr im Raum der Stille wieder an folgenden Daten statt:

Mittwoch, 26. Oktober
Donnerstag, 10. November
Dienstag, 29. November
Mittwoch, 7. Dezember
Donnerstag, 15. Dezember

Die Gesänge aus Taizé, ein Bibeltext, Schweigen und ein Segenswort prägen diese 30 Minuten. Herzlich willkommen!
■ Ulrike Zogg und Ludwig Widmann

Chliichinderfiir

Samstag, 29. Oktober 2022, 9.30 Uhr

Dort, wo Pu mit seinen Eltern Pi und Pa lebt, ist alles grau: die Häuser, die Menschen, die Gedanken. Doch eines Tages kommt ein Fremder: Er trägt ein rotes Gewand und macht Musik. Und langsam beginnt sich etwas zu verändern … Gemeinsam singen wir und hören eine Geschichte. Anschliessend treffen wir uns zu einem kleinen Znüni. Wir freuen uns auf euch! ■ Heidi Jucker und Ludwig Widmann

Jubilarbesuchende gesucht

Haben Sie Freude am Kontakt mit älteren Menschen? Und machen Sie anderen gerne eine Freude? Dann suchen wir genau Sie als Verstärkung unserer Gruppe von Freiwilligen! Die Jubilarbesucherinnen (aktuell nur Frauen, aber das kann sich ja ändern …) schicken «ihren» Jubilaren und Jubilarinnen eine Karte zum Geburtstag, bringen teilweise ein Geschenk im Namen der Pfarrei vorbei und machen bei runden Geburtstagen auch einen Besuch. Genauere Infos erhalten Sie bei mir: 043 288 70 81, patricia.machill@benignus.ch. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme! ■ Patricia Machill

Tele Züri TV-Gottesdienst

«Ein Stück Himmel» – unter diesem Motto zeigen vier Motorradfahrer, darunter unser Seelsorger Oliver Sittel, was für sie Glaube bedeutet und wie sich dies mit dem Motorradfahren verbinden lässt. Ausgestrahlt wird der Beitrag am 16. Oktober 2022 um 9.30 Uhr auf Tele Züri, wo er als TV-Gottesdienst angekündigt wird.

KMU Center GmbH – 10 Jahre Steuererklärungen und Buchhaltungen

Vor über 20 Jahren gründete Brigitte Wrobel, die Mutter von Daniela Monn, die Einzelfirma KMU Center und startete nach vielen Jahren als Buchhalterin von grösseren Unternehmen in die Selbständigkeit.

Daniela Monn durfte ursprünglich eine Ausbildung im Detailhandel geniessen und merkte bald, dass sie ein Faible für Zahlen hat. Die Basis für die Weiterbildung zur Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis war da und wurde auch bald umgesetzt. In der Ausbildung kam es zum ersten Kennenlernen mit Christina Schellenberg, aber nach bestandenen Prüfungen gingen beide wieder ihre eigenen Wege.

Vor 10 Jahren entschied sich Daniela Monn, welche seit der Weiterbildung bei ihrer Mutter in der Einzelfirma tätig war, die KMU Center GmbH zu gründen. Bald schon konnte aufgrund der guten Auftragslage alle drei Jahre eine weitere Mitarbeiterin angestellt werden. Genau vor drei Jahren trafen sich Daniela Monn und Christina Schellenberg wieder und führen unterdessen gemeinsam mit einem Frauenteam die Firma.

KMU Center GmbH bietet eine grosse Palette an Dienstleistungen für Privatpersonen, Klein- und Mittelbetriebe an. Diese erstrecken sich von der klassischen Buchhaltung über Lohn- und Personaladministration, Steuerberatung, administrative Unterstützung, Beistandschaften bis zu Vorsorgeaufträgen und vielem mehr.

Wir legen grossen Wert auf eine persönliche Kundenbetreuung und eine gute Zusammenarbeit, daher zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Gerne unterstützen wir Sie bei der nächsten Steuererklärung oder beim Erstellen der Buchhaltung.

KMU CENTER GMBH

Schickmattweg 8
8332 Russikon
+41 44 951 28 49
info@kmucenter.ch

Anzeige

Züger macht den Haushalt

mit Qualitätsprodukten von Miele, Schulthess, V-ZUG, Electrolux, Fors-Liebherr, Bauknecht, Siemens.

Als Service- und Gerätepartner bieten wir Ihnen fachmännische Beratung und zuverlässigen Service.

Öffnungszeiten:
Di – Sa 08.30 – 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Webshop und
Störungsmeldungen
shop.zuegerhome.ch

Ziegelhüttenstrasse 8–10 • 8335 Hittnau • Tel. 044 950 59 55 • www.zuegerhome.ch

Züger Haushaltgeräte

Herbsträtsel

GEWINNEN SIE

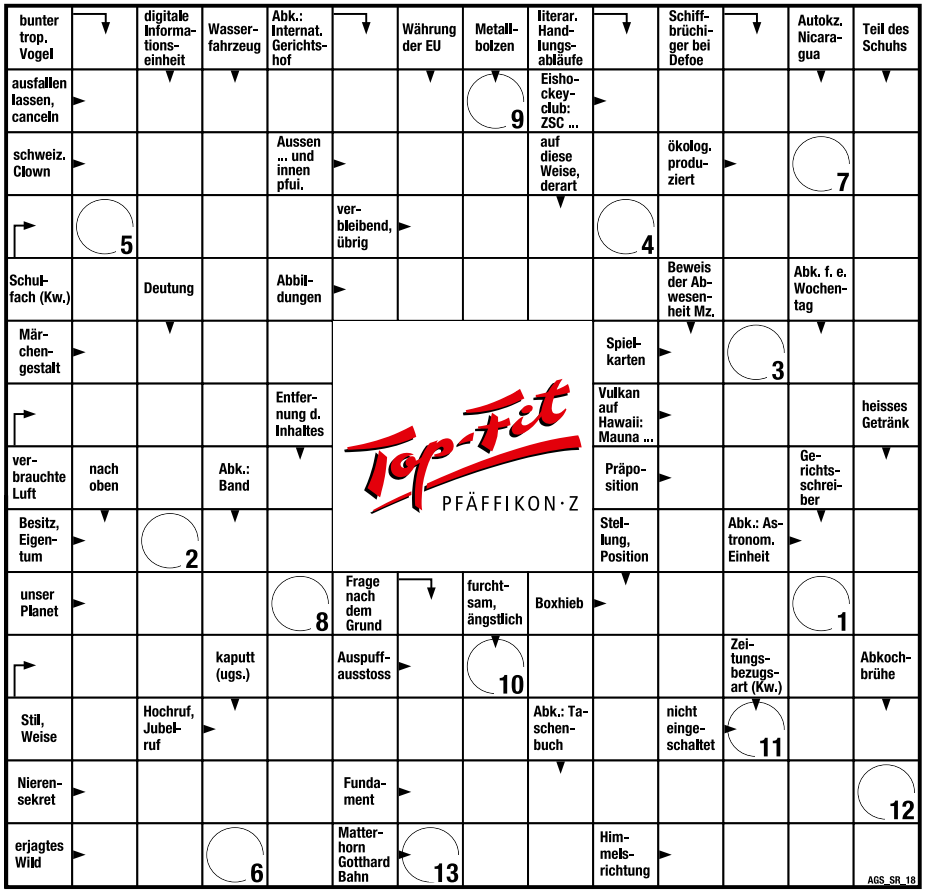
ein Monatsabo
für das Top-Fit Pfäffikon
im Wert von CHF 280.–

Senden Sie uns das Lösungswort zusammen mit Name, Adresse und Telefonnummer per E-Mail an spiel@hittnauintern.ch oder per Post an Stoz Werbeagentur AG, Verlag «Hittnau INTERN», Barzloostrasse 2, 8330 Pfäffikon ZH.

Einsendeschluss: 20. Oktober 2022

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren.

Wir bedanken uns beim Top-Fit Fitness Club AG, Pfäffikon, für die freundliche Unterstützung.



AUSLÖSUNG KINORÄTSEL

Wir gratulieren der Gewinnerin,
Frau Francisca de Hoop, herzlich.
Sie gewinnt einen Metabo-Akku-Bohrschrauber PowerMaxx, gesponsort von der Firma Kulltec AG, Pfäffikon.

Lösung
der letzten Ausgabe

SOMMERAUSFLUG

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Anzeige

HIRZENWIS SALAND

- VIEL PLATZ FÜR FAMILIEN
- VERKAUFSPREIS CHF 995'000
- PRAKTISCHER GRUNDRISS

5½ ZIMMER WOHNUNG 142 M²

belle immo ag
Verkauf, Beratung
Tel. 044 802 90 00
www.belle-immo.ch

hirzenwis-saland.ch

SG HITTNAU

12. GEMEINDESCHIESSEN
SAMSTAG, 8. OKTOBER 2022
SCHÜTZENHAUS WERTIG HITTNAU

Schiesszeiten **08.30–12.00 Uhr / 13.00–16.30 Uhr**

1. Gruppen-Stich	Scheibe A10	2 Probe / 6 Schuss Einzel CHF 14.– Auszeichnungsberechtigte Teilnehmer erhalten eine Käsegabe
Gruppen-Wettkampf 4 Teilnehmer max. 1 Lizenz-Schütze		An die beste Gruppe wird ein Wanderpreis abgegeben. 1. bis 3. Rang und jeder weitere 3. Rang erhält einen Salami.
2. Glücks-Stich	Scheibe A100	3 Schuss Einzel CHF 5.– pro Passe Viele Sofort-Gewinne.
3. Sie + Er-Stich max. 1 Lizenz-Schütze	Scheibe A5	5 Schuss Einzel pro Person CHF 7.– Gutschein Restaurant Freihof 1. bis 3. Rang
4. Sau-Stich	Sauscheibe A100	2 Probe / 4 Schuss Einzel CHF 15.– Jeder Teilnehmer erhält geräuchertes Fleisch, Abgabe am Absenden.

Festwirtschaft ab 08.00 Uhr geöffnet

Absenden mit Nachtessen und Lotto 19.00 Uhr
Anschliessend ans Gemeindeschiessen
im geheizten Festzelt beim Schützenhaus

- Teilnahmeberechtigung ab dem 10. Altersjahr
- Sportgeräte werden zur Verfügung gestellt
- Für Einzelschützen ist keine Anmeldung erforderlich
- Gruppenanmeldungen: Fredy Villiger, fredyvilliger@bluewin.ch
  Gruppennachmeldungen sind auch am Schiesstag noch möglich.
- Mehr Infos unter: www.sghittnau.ch

DIE SCHÜTZENGESELLSCHAFT HITTNAU WÜNSCHT
ALLEN TEILNEHMERN **«GUET SCHUSS»**

Arztpraxis Hittnau

Die chronisch obstruktive Lungenerkrankung oder COPD

COPD kommt aus dem Englischen und ist die Abkürzung für Chronic Obstructive Pulmonary Disease. Diese vier Buchstaben sind zwischenzeitlich ein bekannter Begriff geworden für die chronisch obstruktive Lungenerkrankung.

Häufigkeit
In der Schweiz erkranken jährlich 1,3 Prozent der Bevölkerung neu an COPD. Rund 400'000 Menschen sind gesamtschweizerisch betroffen und ungefähr 4000 Menschen sterben daran jährlich.

Ursache
Die Hauptursache ist vor allem das Rauchen. Obwohl Rauchen die häufigste Ursache für eine COPD ist, erkrankt glücklicherweise nicht jeder Raucher daran. COPD ist im Wesentlichen von der Menge des Tabakkonsums abhängig. Weitere Ursachen sind andere eingeatmete schädliche Substanzen, wie eine stark verschmutzte Atemluft, wie sie vor allem in Entwicklungsländern beim Verbrennen von biologischem Material vorkommen kann, Belastungen am Arbeitsplatz mit Stäuben, in Ställen oder auf Baustellen, Chemikalien, aber auch gehäufte Lungenentzündungen im Kindesalter und genetische Aspekte.

Symptome
Die AHA-Symptome wie Atemnot, Husten und Auswurf sind typisch für die COPD.

Der Husten ist meist am Morgen am stärksten ausgeprägt. Meist kann morgens auch der Schleim am besten abgehustet werden. Mit Zunahme der Erkrankung nimmt auch die Atemnot zu. Am Anfang nur bei sportlichen Belastungen, später aber immer mehr auch bei Alltagstätigkeiten oder gar in Ruhe. Die Atemhilfsmuskulatur muss immer stärker eingesetzt werden, so dass die normale Atmung zur Arbeit wird und nicht mehr unbewusst und leicht abläuft.

Diagnose
Oft genügt schon die Beschreibung der Symptome zusammen mit dem Wissen um die Rauchergewohnheiten, um die Diagnose zu erahnen. Unterschieden werden muss die COPD von einem Asthma, welches ganz ähnliche Symptome macht. Das Asthma beginnt aber normalerweise deutlich vor dem 40. Lebensjahr, ist oft allergisch getriggert und kann in der Symptomatik sehr schwankend sein. Zusätzlich erfolgt zur Diagnosestellung eine Lungenfunktionsprüfung.

Therapie
An erster Stelle steht der Rauchstopp, um eine weitere Zerstörung der Lunge zu bremsen. Der Rauchstopp lohnt sich in jedem Krankheitsstadium, ist aber gleichzeitig auch eine der schwierigsten Massnahmen.

Unbedingt empfohlen zur Vorbeugung von Atemwegsinfektionen ist die Impfung gegen Grippe und Pneumokokken.

Die Inhalation mit verschiedenen Medikamenten verbessert die Atemnot enorm. Je nach Schweregrad der Erkrankung erfolgt die Inhalation mit einem oder mit zwei Medikamenten oder gar als Dreierkombination.

Neben den Medikamenten helfen bei schweren Erkrankungen auch Operationen, bei welchen überflüssiges, nicht mehr funktionierendes Lungenvolumen weggeschnitten oder mittels Ventilen isoliert wird.

Schlussendlich kann die Dauerversorgung mit Sauerstoff notwendig sein.

Therapie bei Verschlimmerung
Bei kurzfristiger Verschlimmerung der Symptome, einer Exazerbation, ist oft hochdosiert Kortison zusammen mit einem Antibiotikum notwendig.

Komplikationen
Die COPD belastet den gesamten Körper. Oft kommt es im Krankheitsverlauf zu Herzschwäche, hohem Blutdruck und Vorhofflimmern. Weitere typische Begleiterkrankungen sind Zuckerkrankheit, Osteoporose und Depressionen.

Dres. med. Reto Schnyder, Thomas Fuhrer, Bastian Lindauer

«Jakob Stutz hätte grosse Freude an unserem heutigen Bildungssystem»

«Die Erneuerung des Jakob-Stutz-Weges tönt nach wenig», sagte Regierungsratspräsident Ernst Stocker am Sonntag, 18. September vor grossem Publikum im Festzelt in Hermatswil anlässlich des Eröffnungsfestes des modernisierten Jakob-Stutz-Weges von Pfäffikon über Hittnau, Wila nach Sternenberg. Stocker lobte die Organisatoren und engagierten Persönlichkeiten, die sich im Vorfeld über mehrere Jahre die grosse Mühe genommen haben, das umfassende Kulturgut des Zürcher Oberländer Heimatdichters Jakob Stutz mit viel Einfühlungsvermögen aus der damaligen Zeit des 19. Jahrhunderts in unsere Zeit zu transformieren. «Dafür braucht es Mut und einen langen Schnauf», ergänzte er. Stutz wurde in die Zeit der Industrialisierung im Oberland hinein geboren. Er habe seinen Mitmenschen genau auf den Mund geschaut und das Geschehen und Leben präzise nachgezeichnet. Niemand ausser Stutz hinterliess uns einen informativeren und umfassenderen Einblick in die teils beschwerliche Zeit des 19. Jahrhunderts im Zürcher Oberland. Mit der Feststellung, «Wo Licht ist, ist auch Schatten», tönte der gut gelaunte Regierungsrat auch die strafrechtlichen Vergehen von Jakob Stutz an, seinem häufigen Hadern mit den Obrigkeiten und den Konflikten mit dem Staat Zürich.

Aus drei Gründen würde Jakob Stutz Gefallen im heutigen Kanton Zürich finden, mutmasste der Zürcher Politiker überzeugend. Stutz grosse Naturverbundenheit habe sich der Kanton zur Pflicht gemacht mit den verschiedenen Heimat-, Naturschutz- und Waldgesetzen. Ferner könnte Stutz unsern Kanton von 18 Aussichtstürmen aus bewundern. Ernst Stocker wusste über Jakob Stutz grosses Fernweh und Reiselust, der den Blick in die Weite schätzte und in seinen Gedichten von Zugvögeln schwärmte. Die grösste Freude hätte Stutz wohl an unserm heutigen Bildungssystem. Als Volksschullehrer setzte sich Stutz zu

Vereinspräsident Hansruedi Kocher

seiner Zeit für ein gutes Bildungssystem ein. Hansruedi Kocher, Präsident des neuen Vereins Jakob-Stutz-Weg zeigte sich sehr erfreut über die Würdigung des Regierungsrates. Die Brassband Musig Hittnau umrahmte den Festakt würdig mit beliebten Melodien.

Vor dem Festakt in Hermatswil fand Jakob Stutz erneute Ehre. Vereinspräsident Hansruedi Kocher war es gegönnt, mit seiner «Assistentin» Léonie, die neue Info-Tafel vor zahlreichem Publikum in Isikon zu enthüllen. Dieser Akt stehe stellvertretend für alle vierzehn erneuerten Info-Tafeln auf dem Wanderweg, welche zeitgemäss mit einem QR-Code versehen und mit audiovisuellem Inhalt ergänzt sind.

Zu finden ist Jakob Stutz auch auf dem weltweiten Netz: www.jakobstutz.ch. Damit hätte der Volksdichter mit seinen vielen Facetten wohl nie gerechnet… ■ Bruno Pfenninger

Traditionell und im 2022 doch speziell

Liebe Leserinnen und liebe Leser, rätseln Sie mit, was sich hinter dem Chränzli-Motto **SIMPLY THE BEST** verbergen könnte. Sind die besten Musikanten, die besten Theaterspieler oder vielleicht die besten Konzertbesucher gemeint? Da gibt es nur eines, die Daten in der Agenda eintragen und sich einen Platz in der Mehrzweckturnhalle reservieren.

Die genauen Angaben für die Vorbestellungen fürs Nachtessen können Sie dem Flyer entnehmen, den Sie im November 2022 in Ihrem Briefkasten finden werden. **SIMPLY THE BEST** könnten auch unsere bewährte Küchencrew oder die fleissigen Helferinnen im Service oder an der Bar sein oder …? Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, egal ob sie die richtige Lösung des Rätsels gefunden haben oder nicht. Die Auflösung erfolgt am 26. und 27. November 2022 in der MZTH in Hittnau. ■ Markus Jaggi
www.musig-hittnau.ch

CHRÄNZLI: SIMPLY THE BEST

Samstag, 26. November 2022
Türöffnung: 18.00 Uhr
Znacht: 18.30 Uhr
Konzert: 20.00 Uhr

Sonntag, 27. November 2022
Türöffnung: 13.30 Uhr
Konzert: 14.00 Uhr

Mehrzweckturnhalle Hittnau

Hittnauer Bundesfeier mit Riesenfeuer

Da bei der letzten Bundesfeier in Hittnau der Holzstoss nicht zum Brennen, sondern nur zum Rauchen kam, war man gespannt, ob es 2022 mit dem Feuer besser klappen würde. Der Motorsport Club MSC Hittnau organisierte auf der Hirschenwis im 5. Jahr zum 4. Mal für die Hittnauer Bevölkerung die Bundesfeier. Eine Menu-Änderung stand heuer auf dem Programm: Anstatt Würste vom Grill gab es Gulasch nach alter Schule. Was Eva Raths aus dem Kessi zauberte, war äusserst delikat.

Das Glockengeläut um 17.55 Uhr war kaum zu hören. Umso schöner und lauter ertönte die Landeshymne, die von gut 100 Anwesenden gesungen wurde – gemeinsam mit der Musig Hittnau.

Gemeindepräsident Carlo Hächler richtete das Grusswort des Gemeinderates an die Gäste. Dann trat Seraina Billeter ans Rednerpult. Seraina Billeter aus Bubikon ist die jüngste Gemeinderätin der Schweiz. Es ist meine erste 1.-August-Rede, begann sie, und es ist auch das erste Mal, dass ich in Hittnau bin. Sie hatte Google geöffnet und ein paar Fragen gestellt. Die Antworten waren kontrovers. Dann habe sie zum altbewährten Mittel gegriffen, dem Bundesbrief. Dauerhafter Frieden auf unserem Staatsgebiet und gegenseitiger Beistand, Rat und Förderung seien Punkte, die gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig sind. Am Schluss der Ansprache kam sie auf den MSC zurück, auf Karl Weilenmann, Silvio Engi und Christian Brunner, die 1970 den MSC Hittnau gründeten. In all den Jahren hatten sie vieles angepackt und auf die Beine gestellt. Hittnau wurde im In- und Ausland bekannt. Sie bedankte sich herzlich bei Urs Raths für die Einladung.

Inzwischen ging die Sonne mit einem wunderschönen Abendrot unter. Zeit für das Feuer, Zeit für Ivo Näf. Ivo Näf, Feuerwerker und Hittnauer Feuerwehrmann, oblag es, das Feuer zu entfachen. Das Holz hatte der Verkehrsverein gespendet. Es war in perfekter Art und Weise aufgeschichtet. Ivo hatte den Brandbeschleuniger optimal verteilt. Ein Funke genügte und der Holzstoss stand im Vollbrand. In Motorsportkreisen würde man wohl sagen – von null auf hundert in 15 Sekunden. Das Feuer hatte den Holzstoss voll erfasst, die Flammen loderten hoch in den Himmel. Wie Leuchtkäferchen flirrte die Glut umher, verglühte oder fiel zu Boden. Im Hintergrund, tief über dem Horizont, war noch ein schmaler Streifen Abendrot zu sehen. Die Kinder hatten nicht lange warten müssen. Das Lampion- und Fackelzüglein bewegte sich Richtung Feuer. Einige zündeten Raketen und Zuckerstöcke an. Es war friedlich, stimmig, ein wunderschöner Abend und das Wetter spielte voll mit.

Die letzten Gäste waren am Gehen, die Leute vom MSC begannen aufzuräumen – da fielen die ersten Regentropfen. Sei's drum. Eine friedliche, fröhliche Bundesfeier durften wir zusammen erleben. Dank an alle, die mitmachten. Bis nächstes Jahr und mit welchem neuen Organisator auch immer.

Urs Frei

Anzeige

WIR SUCHEN PER SOFORT ODER NACH VEREINBARUNG EINE*N

HOCHBAUZEICHNER*IN (60–100 %)

MEHR INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE: JAMPEN-HOLZBAU.CH/JOBS

jampen holzbau

NATÜRLICH MIT HOLZ

Jampen Holzbau AG
Industriestrasse 3
8335 Hittnau

Telefon 044 995 14 15
info@jampen-holzbau.ch
www.jampen-holzbau.ch

Die Igelpflegestation in Hittnau

Seit Ende November 2019 betreibt der Verein Igelpflegestation Hittnau im Areal der Station Hittnau eine Igelpflegestation. Die Igelstation Russikon wurde vor einiger Zeit geschlossen. Besorgte Tierfreunde hatten Mühe, eine geeignete Anlaufstelle für kranke oder verletzte Igel zu finden. Der Verein hat nun Abhilfe geschaffen. Die Station wird von Freiwilligen betrieben. Es stehen 14 Pflegeplätze zur Verfügung. Die Station hat keine festen Öffnungszeiten. Wir bitten die Finder, uns telefonisch zu kontaktieren. Kranke und verletzte Igel gehören in die Obhut von Fachleuten, denn es sind geschützte Wildtiere und sie dürfen nur nach nach Absprache mit Fachstellen gefangen oder behandelt werden. Behandlungen gegen Flöhe und Zecken dürfen auf keinen Fall von Privatleuten durchgeführt werden!

Da Igelmütter leider immer wieder dem Strassenverkehr oder Krankheiten zum Opfer fallen, ist es unsere dringende Aufgabe, die aufgefundenen Babys von Hand aufzuziehen, bis sie die geeignete Grösse erreichen, um ausgewildert zu werden.

Wie man einen hilfsbedürftigen Igel erkennt und viele weitere nützliche Informationen können Sie der Internetseite von Pro Igel entnehmen.

Wir suchen weiterhin freiwillige Helfer, die uns zum Wohle der Igel tatkräftig unterstützen.

Leitung Station:
Claudia Schaufelberger
Baumgartenweg 2, 8340 Hinwil
Stv. Leitung:
Konrad Kienast
Hintergasse 8, 8335 Hittnau

Igelpflegstation Hittnau
Stationsstrasse 7, 8335 Hittnau
+41 44 552 57 47, igel@ipsh.ch
www.igelpflestation-hittnau.ch
Pro Igel: www.pro-igel.ch

Spendenkonto
Bank Avera
Igelpflegestation Hittnau
IBAN CH65 0685 0610 5754 7450 7
Konto 30-38225-3

Das neue Theaterstück: «Narzissen»

Egoismus und Eitelkeit oder die Sehnsucht nach einer unerfüllten Liebe, dafür stehen die Narzissen. Spot on ist wohl eher für die Sehnsucht, endlich wieder auf der Bühne stehen zu dürfen, bekannt. Nach einer Corona-bedingten Pause ist der Startschuss für die diesjährige Produktion gefallen. Acht junge Schauspielerinnen, sie könnten unterschiedlicher nicht sein, proben zwei Mal wöchentlich in der Cevi-Schür in Pfäffikon. Zusammen mit dem Regisseur Paul Koch erarbeiten sie die Komödie «Narzissen» in zwei Akten, welche sie an drei Wochenenden im Kirchgemeindehaus Hittnau aufführen werden.

«Narzissen» ist ein Stück über Frauen mit dem Zwang zur Selbstverwirklichung, welche aus lauter Gefallsucht in einer Traumwelt leben und bis zu einem gewissen Punkt ihr Selbstbild perfekt spielen ... umgesetzt mit einem Augenzwinkern. Das Fernsehen castet Schauspielerinnen für eine neue TV-Serie. Es bewerben sich Hunderte von Frauen, um eine Rolle zu ergattern. Acht von ihnen kommen in die engere Auswahl. Es treten mit- und gegeneinander an: eine berühmte Filmschauspielerin im unsichtbaren Alter, eine Psychologin mit Schauspielausbildung, eine Sexbombe, eine alleinerziehende Taxifahrerin mit kühnen Träumen, eine Dame aus Hollywood, ein naives Mädchen aus dem Gastgewerbe, eine schlecht gelaunte Aufnahmeleiterin und eine Kioskfrau.

Auf die Frage, welches die grösste Herausforderung beim diesjährigen Projekt sei, antwortet Paul Koch mit einem Schmunzeln, dass er als Hahn im Korb mit acht Frauen klarkommen muss. Es ist ein anspruchsvolles Theaterstück, welches zackig gespielt werden muss, um die Pointe richtig rüberzubringen. Er ist aber zuversichtlich, dass es ein Erfolg wird. Zusätzlich zu hoffentlich viel Gelächter während der Aufführungen wird man vor-

und nachher mit ordentlich Speis und Trank versorgt. Man kann sich also nicht nur die Haube, sondern auch den Magen füllen. Spot on! Freut sich auf zahlreiches Erscheinen im Kirchgemeindehaus Hittnau. ■ Jasmina Bertschi

AUFFÜHRUNGSDATEN 2022

Fr/Sa	**21./22. Oktober**
Do–Sa	**27.–29. Oktober**
Do–Sa	**03.–05. November**

Ticketreservation unter www.spot-on.ch

Ein gelungenes Fest

Am 26. August 2022 fand unser Sommer-Apéro für unsere Mitglieder in der Villa Spörri statt. Es war, trotz eines aufziehenden Gewitters, ein gelungenes Fest.

Wir freuten uns, nach zwei Jahren pandemiebedingter Lage, dass wir endlich wieder ein gemütliches Zusammensein mit zahlreichen angemeldeten Mitgliedern durchführen konnten. Einen Grossteil des Apéros konnten wir in aufgebauten Zelten draussen im wunderschönen Garten der Villa Spörri geniessen. Musikalisch begleitet wurde der Apéro vom grossartigen Künstler und Sänger Quentin Yellow. Er begeisterte alle, von Jung bis Alt, mit seiner Musik. Das feine Essen sowie die Getränke wurden vom Caterer The Tabletoppers aus Zürich serviert. Er verzauberte alle mit seinen sensationellen Kreationen.

In einer Regenpause konnte die Präsidentin Melanie Miescher den neuen Vorstand den Mitgliedern vorstellen. Auch Claudia Schnyder, seit 23 Jahren im Vorstand des Frauenvereins, ergriff in der Regenpause das Wort. Auf einmal stand nicht nur der jetzige Vorstand im Zentrum, sondern auch alle anwesenden ehemaligen Vorstandsmitglieder. Es war ein sehr berührender Moment. Wir danken in dem Sinne allen ehemaligen Vorstandsmitglieder für ihre geleistete Arbeit. Ohne sie wäre der Frauenverein

nicht der, der er heute ist. Es wurde gefeiert, genossen und getanzt bis zur späten Stunde. Auch konnte die Stimmung durch das Gewitter nicht getrübt werden. Wir danken allen, die dabei waren und mit uns den Abend verbrachten.

Vorstand des Frauenvereins Hittnau

Samichlausvermittlung

Liebe Hittnauerinnen, liebe Hittnauer
Bereits werden die Tage wieder kürzer und das Wetter merklich kühler. Die gemütliche Adventszeit steht in ein paar Wochen vor der Tür. Die Zeit, in der auch der Samichlaus wieder seine Vorbereitungen trifft, um die Kinder in Hittnau mit einem Besuch zu erfreuen. Leider bleibt auch dieses Jahr das Samichlaus-Hüsli geschlossen.

Hausbesuch von Chlaus und Schmutzli!
Unsere Samichläuse mit Schmutzlis besuchen Sie auf Wunsch am **Montag, 5.12., oder am Dienstag, 6.12.2022,** zu Hause.

Kosten:
1 Familie CHF 25.–, 2 Familien zusammen CHF 40.–,
ab 3 Familien gilt der Gruppenpreis von CHF 60.–.

Die Geschenke bzw. Mandarinen, Nüsse und Schokoladen sind von Ihnen selbst zu besorgen. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail ein Formular mit der Bitte, folgende Angaben auszufüllen:

- Name, Adresse, Zeit
- Eigenschaften der Kinder (Lob und/oder Tadel)
- Ort, wo Sie den Samichlaus-Sack sowie das Kuvert mit dem Samichlaus-Batzen deponieren

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung bis spätestens **Freitag, 25. November 2022,** ausschliesslich über die E-Mail samichlaus@frauenverein-hittnau.ch entgegen.

60+ Unterhaltungsnachmittage

In den Herbst-/Wintermonaten organisiert der Frauenverein einmal im Monat einen Unterhaltungsnachmittag. Dieser findet jeweils am Mittwoch von 14 bis 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Hittnau statt. Nach jeder Darbietung gibt es einen feinen Zvieri. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Für weitere Informationen oder Fahrdienste kontaktieren Sie bitte Viviana Hartmann, 079 399 95 57

PROGRAMM HERBST/WINTER 2022/23

26. Oktober 2022	Urs Frei: Dia-Show der Wandervögel
23. November 2022	Spiel- und Jassnachmittag mit Lotto
18. Januar 2023	Gesundheit im Alter: Schnupperstunde Atemtherapie mit Nathalie Meyer
15. Februar 2023	Unterhaltung mit Clownin Yvonne Gorgi und Jacqueline Wiesli
15. März 2023	Seniorenbühne St.Gallen

Nebst Qualität zum besten Preis profitieren Sie von unserer fachmännischen Beratung und persönlichem Service.

Top im Preis
Top in der Beratung

HiFi SHOP
ENTERTAINMENT FOR YOU
tv | multimedia

Barzloostrasse 20
8330 Pfäffikon ZH
Tel. 044 995 19 53
www.hifi-shop.ch

Aktuell:
Gartenplanung
Gartenberatung

keller & meier
GARTEN-LEBEN

044 995 13 70
Pfäffikon ZH
www.keller-meier.ch

ALLES IM GRÜNEN BEREICH

TV Plattenbeläge
Ofenbau & Umbauten
Thomas Vetterli
eidg. dipl. Hafner und Plattenlegermeister

Ihr Handwerker im Dorf

Kein Auftrag zu klein

Industriestrasse 27
8335 Hittnau
tv-plattenbelaege.ch
Telefon 043 500 47 54
Mobile 079 554 83 77

Garage **Glättli**
HITTNAU
Isikerstrasse 2 8335 Hittnau Tel. 043 288 60 30
www.garage-glaettli.ch

le GARAGE

Für ein gutes und sicheres Fahrgefühl benützen Sie unseren **Pneuservice**:
→ schnell → kompetent → fachgerecht
→ zu vernünftigen Preisen
→ wir lagern Ihre Winterpneus
Ihre Anmeldung nehmen wir gerne unter **043 288 60 30** entgegen.

Hittnauer Adventsfenster 2022

Ist es nicht schön, wenn sich HittnauerInnen an einem weihnachtlich dekormierten Fenster treffen und über Gott und die Welt diskutieren?

24 kreative Adventsfenster schmücken unser Dorf und machen so den abendlichen Spaziergang zu einem abwechslungsreichen und sinnlichen Erlebnis. Jeden Abend wird an einer anderen Adresse ein neu gestaltetes Fenster erleuchtet. Mit Einbruch der Dunkelheit können täglich von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr weihnachtlich dekorierte Fenster bewundert werden. Steht bei dem Termin «mit Apéro», so lädt die Gastgeberin / der Gastgeber zu einem kleinen vorweihnachtlichen Apéro ein – eine ideale Gelegenheit, sich etwas näher kennen zu lernen oder neue Kontakte zu knüpfen.

Wir freuen uns auf 24 schön dekorierte Fenster. Beim Gestalten der Adventsfenster sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Ob ihr eueren Anlass mit oder ohne Apéro präsentiert, ist euch überlassen. Einzige Vorgabe ist das Beleuchten des Fensters von 17.00 Uhr bis mindestens 22.00 Uhr, und das bis zum Neujahr. Wir sind sehr gespannt auf eure Eingebung beim Dekorieren der Fenster, Türen, Gärten oder Garagen …

Wir werden im «Hittnau INTERN» vom 1. Dezember 2022 die Liste der Adventsfenster mit den Adressen und Daten veröffentlichen.

Möchtest Du in diesem Jahr mitmachen und auch ein Adventsfenster gestalten? Dann sichere Dir eines der folgenden freien Daten:

			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Auskunft und Anmeldung bei Dani Gautschi und Jeannette Haldimann, Oberdorfstrasse 34, 8335 Hittnau, dani.gautschi@gmx.ch, 079 247 68 78 (Dani) und 076 411 06 30 (Jeannette)

Dani Gautschi / Jeannette Haldimann

Ausflug an die Gestade der vier Waldstätte

ECKDATEN MS DIAMANT

Kapazität: 1100 Personen
Länge über alles: 63,5 m
Breite über alles: 13,3 m
Verdrängung: 440 t
Antriebsleistung:
2 × 405 kW Diesel,
2 × 180 kW E-Motoren
Geburtsjahr: 2017
Name: MS Diamant

So weit die wichtigsten Eckdaten unseres Transportmittels auf dem See.

Unser Ausflug vom 26. Juli 2022 führte uns an die Gestade der vier Waldstätte. Das Wetter; na ja, einmal mehr hätten wir uns einen sonnigen Tag gewünscht, aber auf der Carfahrt nach Luzern öffnete der Himmel zwischenzeitlich seine Schleusen. Aber Luzern hat ja auch den Namen «Schüttschtei der Schweiz». So schlimm war es dann aber doch nicht. Es hörte auf zu regnen und im Verlauf des Tages zeigte sich sogar noch die Sonne. Der Weg war heute das Ziel unserer Reise. Nein, nicht der Weg der Schweiz entlang des Sees, sondern eine gemütliche Fahrt mit der MS Diamant von Luzern nach Flüelen und wieder zurück an den Ausgangsort. Erst einmal vo Lozärn gäge Weggis zue mit Blick auf die im Nebel verborgene Rigi, weiter über Brunnen, das Rütli bis nach Flüelen; zurück nach Luzern über Isleten, Treib, Beckenried. Fünfeinhalb Stunden entspannte Fahrt und Aussicht einmal vom See auf die umliegenden Berge statt von der Axenstrasse oder der Autobahn auf den See. Übrigens: Eine Umrundung des Sees mit seinen vielen Buchten und Seitenarmen auf dem Landweg wäre etwa 150 km lang. Für das leibliche Wohl unserer Gruppe an Bord war ebenfalls gut gesorgt. Auf dem Rückweg nach Luzern kreuzte uns noch das drittälteste Dampfschiff der Flotte, der Schaufelraddampfer «Schiller». Sicher auch mal was für die Freunde alter Dampfschiffe, von denen immer weniger in Betrieb sind.

Wir freuen uns bereits auf den nächsten Ausflug nach der Sommerpause und hoffen auf erneut rege Beteiligung. Bert Brauer

Manne, i d'Hose

Eine Woche bevor die «Bösen» am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest (ESAF) 2022 im Sägemehlring um den Königstitel kämpften, «inspizierten» die Hittnauer Turnveteranen das Festgelände in Pratteln.

Die Turnfahrt ist für uns Turnveteranen der wichtigste Anlass des Jahres. Unser Reiseleiter Heini Schneider ist in Sachen Ideen und Organisation nicht zu überbieten. Besuchten wir in vergangenen Jahren mal die Muotathaler Wetterschmöcker oder einen Alphornmacher im Entlebuch, stand dieses Jahr ein Besuch des ESAF mit Baustellenführung auf dem Programm.

Chauffeur Hansueli Bleiker führte uns mit dem Nüssli-Car zuerst nach Bremgarten zu Kafi und Gipfeli. Einige von uns hatten in Bremgarten die 17-wöchige grüne Lehre absolviert. Sie genossen den zivilen Spaziergang durchs Stedtli, tauschten Geschichten und Episoden aus. Das Restaurant Sonne hatte extra für uns geöffnet und glänzte mit einem super Service.

Hansueli fuhr mit uns weiter nach Egerkingen und auf einem engen Passsträsschen den Jura hinauf. Via Langenbruck, Oberer Hauenstein gelangten wir hinunter nach Pratteln. Das Mittagessen am weiss gedeckten Tisch im Festzelt war sehr gut. Baustellenführer Markus Schürmann zeigte und erklärte uns die Arena.

Die ESAF-Arena ist das grösste temporäre Stadion der Welt. 400'000 Besucher werden an den drei Festtagen erwartet. Die sieben Tribünen bieten 50'900 Zuschauern Platz. 274 Schwinger werden um den Königstitel kämpfen, 72 Athleten messen sich beim (Unspunnen-)Steinstossen (20 kg / 40 kg / 83,5 kg). Für das Hornussen haben sich 350 Athleten angemeldet. Logistisch eine Herausforderung, beginnt doch der Wettkampf Punkt 7.00 Uhr.

Schwingerkönig 2022 wurde der 25-jährige Entlebucher Wicki Joel aus Sörenberg. Schwingerkönigin 2022 ist Fankhauser Diana, 26, aus Lauenen. Bei den Frauen findet das Eidgenössische alle Jahre statt (Göschenen, 13.08.2022). Dabei wird die Jahreswertung berücksichtigt und nicht der Tagessieg.

Die Rückfahrt nach Hittnau verlief reibungslos. In der Hittnauer «Sonne» liessen wir den Abend noch etwas ausklingen. ■ Urs Frei

Seniorenwanderung auf dem Schächentaler Höhenweg

Die einstige, seit Jahrhunderten bestehende Verbindung zwischen den Kantonen Uri und Glarus führte durch das wilde Schächental. In leichtem Auf und Ab führt heute der Höhenweg auf der Sonnenseite des Tals vom Klausenpass hoch über Bürglen und Altdorf bis nach Eggbergen. Die Kulisse: eine herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt. Auch in Sachen Fauna und Flora hat der Höhenweg Schächental einiges zu bieten: Hohe Niederschlagsmengen und undurchlässige Böden haben zur Bildung von zahlreichen Mooren geführt. Diese bieten seltenen, geschützten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum und sind auf mehreren Wegabschnitten entlang des Höhenweges anzutreffen. Wer aufmerksam ist, kann verschiedenste Wildtiere beobachten: Nebst Gämsen, Rehen, Rot- und Steinwild können Murmeltiere, Hasen, Füchse und Dachse entdeckt werden. Häufig wird im Schächental auch der Steinadler gesichtet, so die Informationen zu dieser Wanderung von Martha Muntwiler.

Der Start der Wanderung war bequem. In einer 8er-Kabine der Luftseilbahn Brügg – Riedlig – Biel wurden wir nach oben ge-

hievt. Den Kaffee im Restaurant Edelweiss mussten wir uns aber mit einem rund 20-minütigen Aufstieg verdienen. Reiseleiterin Heidi Bünzli hatte ihre sehr grosse Wandergruppe bestens unter Kontrolle. Sie gemahnte zum Aufbruch, so dass sämtliche Anschlüsse passten. Das Wetter war ideal, die Fernsicht super. Gämsen hatten wir unterwegs einige gesichtet. Das andere Wild war eher am Beobachten von Wanderern. Wir bewegten uns auf rund 1800 Meter ü. Meer, mal rauf, mal runter. Wir gelangten zum Fleschsee, einem wunderschönen Platz zum Picknicken. In unmittelbarer Nähe befand sich der Flesch-Kiosk, wo wir uns mit einem Kaffee und einer Süssigkeit verwöhnen konnten. Danach ging es rund 400 Meter bergab nach Eggbergen, wo wir mit der Seilbahn nach Flüelen runterschweben konnten. Die Aussicht auf die Urner Berge und den Urnersee war speziell. Die Heimreise war für uns ÖV-Versierte ein Pappenstiel. Heidi und Rosmarie ganz herzlichen Dank für das wunderschöne Erlebnis. ■ Urs Frei

SENIORENBUMMLER

Einmal rund um den Ägerisee, mit dem Schiff und zu Fuss

Einmal rund um den **Ägerisee** im schönen Zugerland. Diese einfache, rund 3-stündige Wanderung führt praktisch durchwegs am Ufer des Sees entlang von Unterägeri über Oberägeri, Morgarten und Naas zurück nach Unterägeri. Wir legen jedoch einen Teil des Weges mit dem Schiff zurück und wandern nach dem Mittagessen nur ab Naas bis Unterägeri. Ab Naas folgt der schönste Teil der Wanderung – wir wechseln nämlich die Unterlage von geteerter Strasse zu steinigem Waldweg. Dieser Abschnitt durch den Bergwald ist prächtig, und der Ägerisee glänzt hier noch mehr, als er es sonst schon tut. Nach dem Wald gelangen wir via den Weiler Wilbrünnen zum Camping Unterägeri. Kurz nach dem Campingplatz und direkt nach dem Hüribach zweigen wir rechts ab und folgen dem Bach hinunter zum See. Der Weg führt nun am Strandbad Unterägeri vorbei und dann durch das Dorf, bis wir wieder zur Bushaltestelle Unterägeri Seefeld gelangen. Diese Informationen liess uns Reiseleiterin Martha Muntwiler mit der Einladung für die Augustwanderung zukommen. Einfach perfekt. Nun hiess es nur noch Schuhe montieren und losmarschieren.

Dieser 4. August 2022 mag wohl der heisseste Tag des Jahres 2022 gewesen sein. War es Zufall oder Vorsehung der Reiseleiterinnen und Organisatorinnen, an diesem Tag eine abwechslungsreiche Tour – Schiff/Wandern, Wald und sonnige Abschnitte zu wählen? Wie dem auch sei, an diesem Tag hatte es einfach super gepasst. Die Menus hatten wir auch schon auf der Anmeldung angekreuzt, so dass es auch mit der Verpflegung im Gartenrestaurant des Hotels Morgarten zügig vonstattenging. Vom schattigen Plätzchen aus konnten wir einige Soldaten beobachten, die mit Kampfausrüstung ihren Leistungsmarsch dem See entlang absolvierten. Der Campingplatz Unterägeri nach Wilbrünnen kam für uns gerade im rechten Moment. Wir genossen sowohl das schattige Plätzchen als auch die Eiscrème, die wir im Kiosk besorgen konnten. Es folgte noch ein sonniger Abschnitt, den wir, frisch abgekühlt, problemlos schafften. In Zürich auf dem Weg zu Gleis 43 / 44 rief Ingrid Stalder plötzlich: «Stopp! Zug fährt nicht». Sie suchte und fand sofort eine Alternative: «Gleis 32.» Das funktionierte dann bestens. Die Hitze hatte auch der SBB sehr zu schaffen gemacht. Das merkten wir, als wir in den völlig unklimatisierten Zug einstiegen. Liebe Martha und Ingrid: Eine Wanderung «um» und eine Kreuzfahrt «auf» dem Ägerisee – besser hätte es an diesem Tag wirklich nicht sein können. Vielen herzlichen Dank. ■ Urs Frei

Loipen-Cup Hittnau 2023

Save the date Samstag, ***11. Februar 2023***
Langlaufwettkampf auf der Stoffelloipe in Hittnau.

Es ist für jede und jeden was dabei!

- Frauen- /Männerlauf
- Kinderlauf
- Plauschstafette
- Fondueplausch im Festzelt

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe vom Hittnau Intern.

Folge uns auf Instagram

Besuche unsere Website

Frühlingsgefühle
… schon im Oktober!

Jetzt ist die beste Pflanzzeit für eine bunte Blumenpracht im nächsten Frühling. Dazu müssen die Blumenzwiebeln von Tulpe, Narzisse und Co. schon im Herbst gepflanzt werden, zum Beispiel als Unterpflanzung von sommergrünen Sträuchern und Bäumen, im Steingarten, im Blumentopf oder zum Verwildern im Rasen oder im Naturgarten. Bei uns stehen über 200 Sorten zur Auswahl, bewährte Klassiker und attraktive Neuheiten.

Meier

Treffpunkt für Gartengeniesser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8633 Dürnten
Telefon 055 251 71 71 – www.meier-ag.ch

Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr, Samstag 8 – 17 Uhr

Neues vom Loipen-Pintli

Noch steht das Loipen-Pintli seelenruhig am Waldrand und geniesst seinen wohlverdienten Sommerurlaub. Rückblickend hat die abgelaufene Saison in punkto Wetter alle Rekorde gebrochen. Bis auf zwei Sonntage im Dezember wurden wir immer mit blauem Himmel und viel Sonne verwöhnt. Zudem lag während gut 40 Tagen genügend Schnee für das Betreiben der Loipe rund um den Golfplatz. Wir würden uns für die kommende Saison ein Copy-paste wünschen, auch wenn es dann wieder ziemlich streng für uns wird. Aber für unsere Gäste machen wir einfach alles. Ab der kommenden Saison werden wir auf vielfachen Wunsch einer einzelnen Person unser Getränkesortiment mit dem Aperol Spritz erweitern. Diesen haben wir am Villa-Fest im letzten Juli ausgiebig getestet und für gut befunden. Übrigens, auch am Villa-Fest war strahlender Sonnenschein garantiert.

Die nächste Saison startet am Sonntag, dem 4. Dezember 2022. Ab dann werden wir wieder jeden Sonntag von 11.00 Uhr bis mindestens 17.00 Uhr für euch da sein, und das bis zum letzten Sonntag im März 2023. Wir freuen uns schon jetzt auf euren Besuch. ■ Dani Gautschi

Di schnällschte Hittnauer 2022

Die schnällschte Hittnauer 2022 sind Geschichte. Am 10. September 2022 stieg in Hittnau der alljährige Wettkampf um den Sprintkönig oder die Sprintkönigin.

Pünktlich um 9.30 Uhr startete der Tag mit dem Jägerballturnier der Mittelstufe. Die Vorrunden waren sehr spannend und knapp. Später trudelten langsam, aber sicher alle Teilnehmer und Zuschauer des traditionellen «Schnällschte Hittnauer» ein. Um 10.30 Uhr ging es los mit den kleinsten Knaben. Die Läufe liefen reibungslos ab, und es wurden schnelle Zeiten erreicht. Als dann die ältesten Knaben mit dem Jahrgang 2008 durch waren, ging es weiter mit den Mädchen. Ebenfalls waren die Läuferinnen dort sehr motiviert und gut vorbereitet. Die Zeiten liessen sich auch hier definitiv sehen.

Nun war Mittag und man konnte sich in der Festwirtschaft des TV Hittnau optimal stärken, um dann am Nachmittag in die Finalläufe zu starten. Jetzt drückte auch das erste Mal die Sonne durch. Nach der grossen Mittagspause ging es um 13.00 Uhr weiter mit den Halbfinalläufen. Die beiden Gewinner des diesjährigen «Schnällschte Hittnauer» kristallisierten sich bereits dort relativ klar heraus. Erstmal hiess es jetzt aber wieder der Jägerball. Das grosse Final wurde gespielt, dort konnten sich «Die schnälle Bäll» durchsetzen und sich damit den Titel sichern. Herzliche Gratulation!

Nun war alles gerichtet für die beiden grossen Finale des diesjährigen Wettkampfes. Pünktlich wurden die beiden Läufe gestartet, die Läufe waren sehr spannend, doch es gab zwei klare Sieger. Die «Schnällschte Hittnauer 2022» heissen Nives Haldimann und Finn Jucker. Herzliche Gratulation an die beiden, ihr habt euch diesen Titel verdient.

Im Anschluss an die Finals wurden noch die traditionellen Klassenstafetten durchgeführt, dort gewann das Team «Die frechen Gurken». Nun war der Tag bereits vorbei, mit der Siegerehrung wurden die Siegerinnen und Sieger gekrönt. In der Festwirtschaft konnte der Tag noch optimal ausgeklungen werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, Helfer, die Schule, das Abwartsteam, ohne euch wäre ein solcher Anlass schlicht nicht möglich. Vielen Dank auch an alle Teilnehmer, wie jedes Jahr habt ihr grosses Kino geboten! ■ Josh Fehr

Das besondere Geburtstags-Interview

GRATULATION AN:

Alfred Bosshart-Miedzik
Schleifentobelweg 1
8335 Hittnau
Geboren am 8. September 1942
Wir alle gratulieren herzlich
zum 80. Geburtstag.

Sali Hella, eigentlich bin ich mit Fredi verabredet, ist er auch zu Hause?
Komm einfach mit mir zum Gartensitzplatz. Wir werden ihn schon finden. Wir sind soeben von der Reise an die Ostsee zurückgekommen. Jetzt warten verschiedene Gartenarbeiten auf uns.

Da ist er ja, hoi Fredi. Seid ihr aus den Ferien zurückgekommen wegen der Buchenhecke, die du am Schneiden bist, oder wegen des Termins mit mir?
Weder noch. Wir kamen zurück, weil die Reise der Turnveteranen in meiner Agenda eingetragen war. Die wollte ich auf keinen Fall verpassen. Die Turnerfamilie war und ist immer noch ein wichtiger Teil in meinem Leben. Angefangen im Vorunterricht (heutige Jugendriege), dann im TV und später in der Männerriege habe ich alle Stationen durchlaufen in Hittnau. Das erste Eidgenössisches Turnfest, an dem ich teilnehmen durfte, fand in Luzern statt. Ich war auch viele Jahre Kassier im Verein. Am liebsten holte ich den Jahresbeitrag bei Max Sidler ab, der ins Tessin gezogen war. Das dauerte mit der Hin- und Rückreise immer ein paar Tage.

Neben der Turnerfamilie gab es aber auch die Familie Bosshart. Wie beschreibst du mir diese?
Aus dem Leben meiner Eltern Lina und Jakob hat Werner Martinelli im Jahr 2000 im «Hittnau INTERN» geschrieben, das können wir weglassen. Ich kam nach Hanna, Köbi und Rosmarie als viertes Kind zur Welt. Meine Schwester Trudi ist zwei Jahre jünger als ich. Als Jugendlicher verbrachte ich meine freie Zeit und, wenn immer möglich, auch die Ferien bei unseren Nachbarn «Emil Vati und Emil Müeti», wie wir sie nannten. Die Familie von Miggeli Bosshard hatte einen Bauernbetrieb am Luppmenweg, viel Arbeit, einen ledigen Sohn und immer eine Beschäftigung für mich. Mir gefiel diese Arbeit so gut, dass ich mich nach der obligatorischen Schulzeit für ein Jahr anstellen liess als Hilfsbauer. Leider verstarb in diesem Jahr «Emil Müeti» und wir mussten uns im Männerhaushalt selbst zurechtfinden. Am Morgen gab es Hafermus, zum Znacht meist Rösti. Und nicht zu verachten war immer am Freitag die Wähe vom Beck Sidler, die auf unserem Tisch landete!

Du bist aber Schreiner geworden, nicht Bauer. Brauchte dein Vater einen Nachfolger in seinem Betrieb?
Er war sicher nicht unglücklich, als im Wochenblatt von Pfäffikon das Inserat der Schreinerei Brandenberg aus Uster erschien: Schreinerlehrling gesucht. Zusammen fuhren wir an das Vorstellungsgespräch und es wurde eine halbjährige Anstellung als Volontär vereinbart mit der Aussicht auf einen Lehrvertrag. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung musste ich in die verschobene Grenadier-Rekrutenschule nach Losone einrücken. Die Kameradschaft war einmalig und Kontakte zu einigen Kollegen sind bis heute geblieben.

Bis heute ist auch Hella, deine Frau, geblieben. Wo hast du sie kennen gelernt und was ist das Rezept fürs Zusammenbleiben?
Als die Familie Miedzik aus Pfäffikon in den Hasel zog und ihre Tochter in der Damenriege Hittnau mitturnte, war ich noch regelmässiger in der Turnhalle anzutreffen. Bei gemeinsamen Theaterproben im Hirschensaal für das Turnerchränzli verliebten wir uns und heirateten 1964. Wir waren das letzte Paar, das in der Kanzlei Oberhittnau von Alfred Sprecher getraut wurde. Zum Glück war das neue Gemeindehaus mit der Wohnung für den Gemeindeschreiber bezugsbereit, und wir konnten seine bisherige Wohnung im Müliriet übernehmen. Ich arbeitete zusammen mit meinem Vater in der Schreinerei, die ich immer mehr vergrössern und mit neuen Maschinen modernisieren konnte. Hella besorgte alle Büroarbeiten und ermöglichte den erfolgreichen Ausbau der Schreinerei Bosshart. Stolz bin ich auf die kombinierte Maschine von Müller Brugg, mit der schon mein Vater arbeitete und die heute von unserem Sohn und Nachfolger Andreas immer noch eingesetzt wird. Ein Rezept für die Ehe gibt es nicht. Die Zutaten Toleranz, Vertrauen, Freiheit und Liebe müssen immer wieder neu abgewogen und gemischt werden für ein glückliches Miteinander.

Was hat sich in Hittnau verändert und was freut dich besonders?
In unserem Betrieb wurde die Fensterfabrikation immer kleiner und die Möbel- und Ausbauarbeiten wurden zu unseren Hauptarbeiten. Das Gelernte aus meiner Lehrzeit konnte ich so immer mehr anwenden. Mit der Überbauung im Schleifentobel Anfang der 80er-Jahre wurde die Bautätigkeit in Hittnau eingeläutet. Früher fuhr mein Vater mit dem Motorrad, Werkzeuge und Baumaterial auf den Seitenwagen gepackt, zum Arbeiten nach Zürich (hoffentlich finde ich das Foto wieder). Jetzt konnten wir Hittnauer Handwerker vor unseren Haustüren Häuser bauen. Stark verändert hat sich auch die Landwirtschaft. Das Ross wurde durch Rapid und Traktor ersetzt. Etwas ganz Besonderes für uns war 1976 die Reise mit unseren Söhnen nach Kanada zu meinem ausgewanderten Bruder. Mit Auto, Zug und Zelt machten wir eine spannende Rundreise. Die späteren Reisen auf anderen Kontinenten machten natürlich auch Freude, doch nichts ist so schön wie das Nach-Hause-Kommen nach Hittnau.

Markus Jaggi

Veranstaltungen

Datum	Zeit	Veranstaltung	Wo	Wer
OKTOBER 2022				
01. Oktober	09.00 Uhr	Kinderkleiderbörse	Kirchgemeindehaus	
04. Oktober		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
05. Oktober		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
06. Oktober	20.00 Uhr	Roadmovie	Singsaal Schule Hermetsbüel	Schul- und Gemeindebibliothek Hittnau
12. Oktober		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
19. Oktober		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
21. Oktober	08.30 Uhr	Viehschau Hittnau	Unterhalb Kirche	Viehschaukommission Hittnau
21./22./ 27.–29.10.	20.00 Uhr	Theateraufführungen «Narzissen»	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Spot on! Theater
25. Oktober	19.45 Uhr	Vereinsübung	Feuerwehrdepot Pfäffikon ZH	Samariterverein
26. Oktober	13.30 Uhr	Kids-Club: Kürbis schnitzen	Vorplatz bei alter Turnhalle	Frauenverein Hittnau
26. Oktober	14.00 Uhr	60+ Unterhaltungsnachmittag	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
29. Oktober		Papiersammlung		Gemeinde Hittnau
NOVEMBER 2022				
01. November		Häckseldienst		Gemeinde Hittnau
02. November		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
03.–05.11.	20.00 Uhr	Theateraufführungen «Narzissen»	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Spot on! Theater
09. November		Kartonsammlung		Gemeinde Hittnau
16. November		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau
23. November	14.00 Uhr	60+ Unterhaltungsnachmittag	Reformiertes Kirchgemeindehaus	Frauenverein Hittnau
26./27.11.		Chränzli: simply the best	Mehrzweckturnhalle Hittnau	Brass Band Musig Hittnau
27. November		Abstimmung vom 27. November 2022		Gemeinde
28. November	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung	Kirche Hittnau	Gemeinde Hittnau
30. November		Grüngutsammlung		Gemeinde Hittnau

Sie können die Veranstaltungen gratis auf der Webseite der Gemeinde Hittnau publizieren unter:
www.hittnau.ch – Leben – Freizeit | Kultur – Veranstaltungen – Anlässe hinzufügen.

HERZLICHE GRATULATION

80. GEBURTSTAG

8. September 2022
Alfred Bosshart-Miedzik

27. Oktober 2022
Alfred Schellenberg

21. November 2022
Luise Mürner

85. GEBURTSTAG

12. November 2022
Edwin Brandenberger

mint danceschool

move with us!

Unser grosses Tanzangebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene!

Check us out!

mint-danceschool.ch • mintdanceschool@gmail.com • 079 246 83 90 • Schulhaus Steinacker • Hotzenweidstrasse 44 • 8330 Pfäffikon

HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Hittnau.

Alles aus einer Hand:

- Rechtsberatung
- Bewertung
- Bauberatung
- Verkauf
- Vermietung
- Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine unabhängige und seriöse Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70